OPEL MERIVA

Betriebsanleitung

Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 37
Stauraum 61
Instrumente, Bedienelemente 82
Beleuchtung 115
Klimatisierung 124
Fahren und Bedienung 133
Fahrzeugwartung 166
Service und Wartung 212
Technische Daten 215
Kundeninformation 232
Stichwortverzeichnis 234

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundendokumente sind immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigeddisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

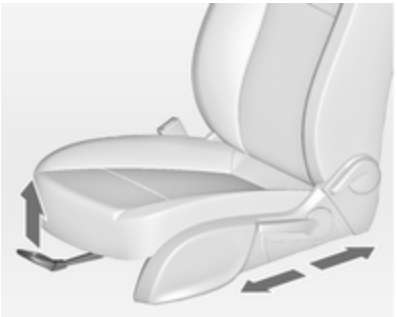
Fahrzeug entriegeln

Taste drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 27.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



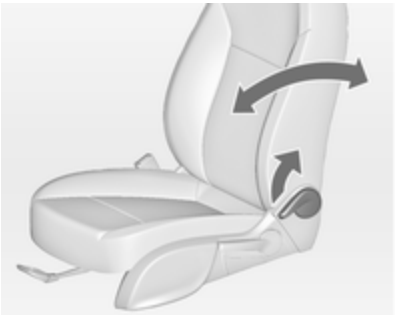
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

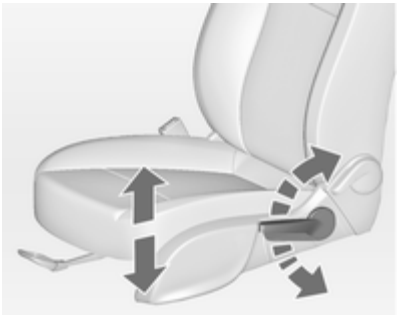
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzhöhe

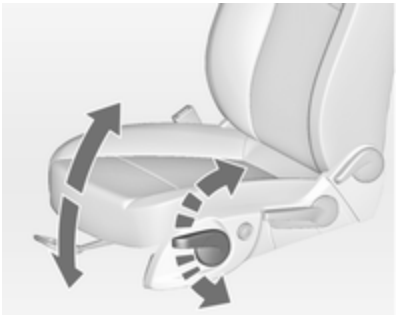


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzneigung

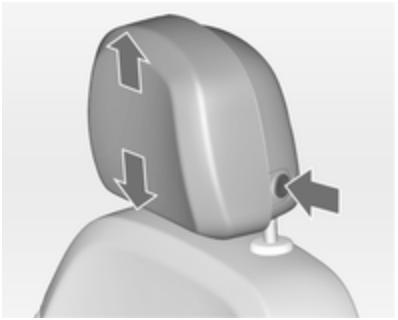


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein. Zum Zurückschieben in die hinterste Stellung bis zum Anschlag nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt

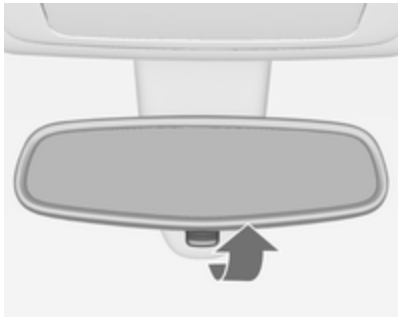
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 47, Airbag-System ⇨ 51.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 31, Automatisches Abblenden ⇨ 32.

Außenspiegel

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 30, Klappen der Außenspiegel ⇨ 31, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

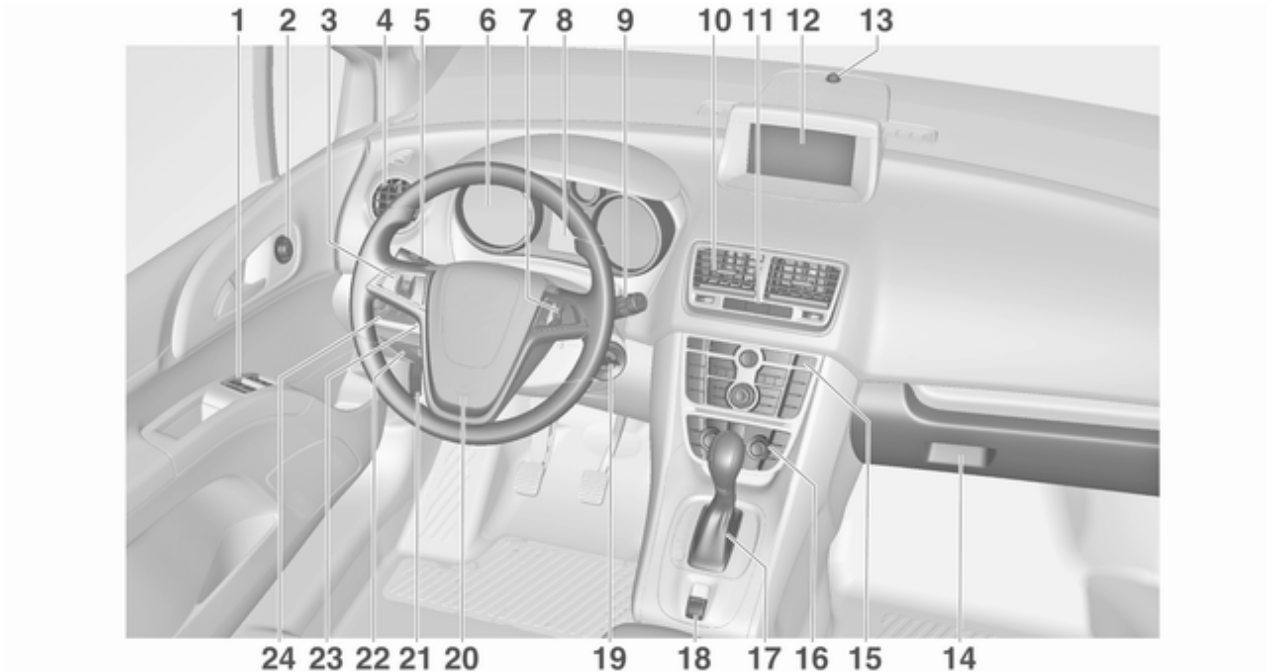
Lenkradeinstellung

Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 51, Zündschlossstellungen ⇨ 134.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 33
2 Außenspiegel 30
3 Geschwindigkeitsregler 148
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 130
5 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 119
Beleuchtung beim Aussteigen 122
Parklicht 120
Driver Information Center 100
6 Instrumente 89
7 Fernbedienung am Lenkrad 82
8 Driver Information Center 100
9 Windschutzscheiben-wischer, Windschutz-scheibenwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch-anlage 84
10 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 130
11 Zentralverriegelung 22
Warnblinker 118
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 95
12 Info Display 103
13 Sensor für elektronische Klimatisierungsautomatik . . . 126
14 Handschuhfach 61
15 Traktionskontrolle 147
Elektronische Stabilitäts-regelung 147
Ultraschall-Einparkhilfe 150
Eco-Taste 136
Kraftstoffwahltaste 90
16 Klimatisierungssystem 124
17 Wählhebel, Schaltgetriebe . 143
Automatikgetriebe 140
18 Elektrische Parkbremse 145
19 Zündschloss mit Lenkradsperre 134
20 Hupe 83
Fahrer-Airbag 51
21 Entriegelungsgriff der Motorhaube 168
22 Ablagefach 61
Sicherungskasten 189
23 Lenkradeinstellung 82
24 Lichtschalter 115
Leuchtweitenregulierung 116
Nebelscheinwerfer 119
Nebelschlussleuchte 119
Instrumentenbeleuchtung . . 120

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht

≡D = Standlicht

≡D = Abblendlicht

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

0 = aus

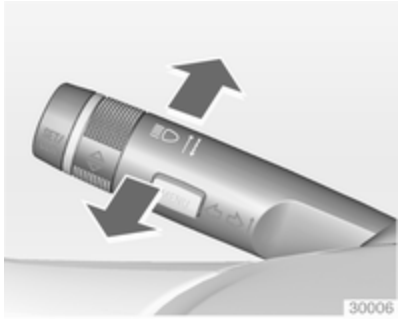
Lichtschalter drücken

≡D = Nebelscheinwerfer

D≡ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 115.

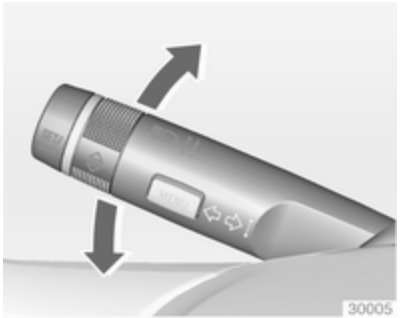
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 116, Fernlicht ⇨ 116, Lichthupe ⇨ 116.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 119, Parklicht ⇨ 120.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 118.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
⍩ = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

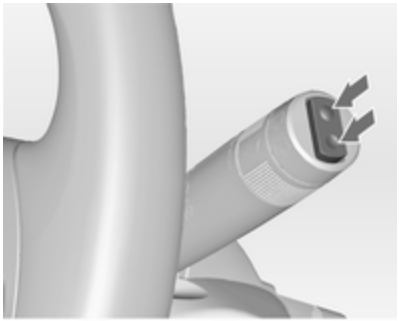
Scheibenwischer ⇨ 84, Scheibenwischerwechsel ⇨ 174.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 84, Waschflüssigkeit ⇨ 170.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = kurzes Intervall
untere Stellung = langes Intervall
Mittelstellung = aus

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 86.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 124.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten und dann 3 Sekunden warten. Anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 143.

Automatikgetriebe

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
− = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

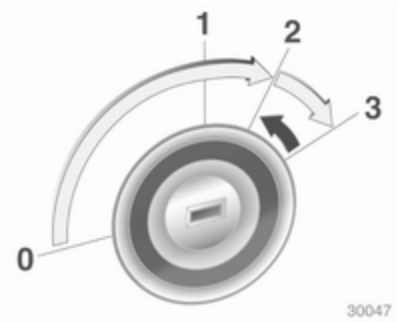
Automatikgetriebe ⇨ 140.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 193, ⇨ 229.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 168.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 30, ⇨ 39, ⇨ 48.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⚯ erlischt
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 134.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang ziehen.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste auf der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 29.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 167.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 166.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 27
Fahrzeugsicherung 28
Außenspiegel 30
Innenspiegel 31
Fenster 32
Dach 35

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 208.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

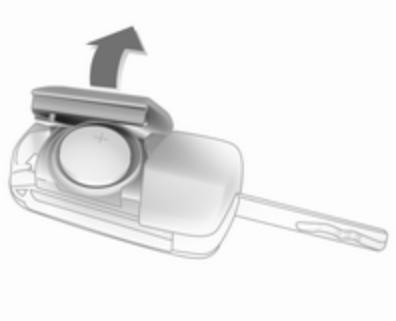
Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite gesunken ist.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Die Batterie von einer Werkstatt austauschen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschalter werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Fahrzeugbeleuchtung
- Infotainment System (nur CD 400)
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 134.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Taste drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Wenn nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt werden sollen, einmal die Taste drücken. Wenn alle Türen und der Laderaum entriegelt werden sollen, zweimal die Taste drücken.

  oder

- Taste einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

Taste drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür

Wenn bei ausgeschalteter Zündung alle Türen entriegelt werden sollen, die Taste drücken. Die Hecktür ist freigegeben und entriegelt und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unter der Hecktürleiste geöffnet werden.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

Die Zentralverriegelungstaste drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt. Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die LED in der Taste.

Nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung leuchtet die LED in der Taste für ca. 2 Minuten.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert ⇨ 29.

Verriegeln

Die Fahrertür schließen, die Beifahrertür öffnen, die Zentralverriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt. Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 29.

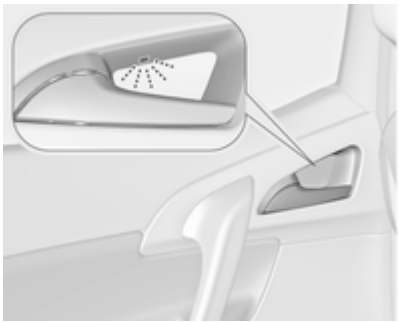
Verriegeln

Den Schlüssel in die Öffnung über dem Schloss an der Türinnenseite einführen und das Schloss betätigen, indem Sie drücken, bis es klickt. Dann die Tür schließen. Dieser Vorgang muss für jede Tür wiederholt werden. Die Fahrertür kann auch von außen mit dem Schlüssel verriegelt werden. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Das Fahrzeug wird bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 4 km/h automatisch verriegelt. Ein Öffnen von außen ist nicht möglich. Darüber hinaus ist das Öffnen der hinteren Türen von innen bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 4 km/h nicht möglich.



Grüne LEDs zeigen an, dass ein Öffnen von innen möglich ist:

Den Innentürgriff fassen, um den Näherungssensor zu aktivieren, und dann am Griff ziehen.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 4 km/h liegt, ist ein Öffnen der Türen von außen möglich, nachdem:

- eine der Türen von innen geöffnet wurde
- die Zentralverriegelungstaste gedrückt wurde

Achtung

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung ist nur bei eingeschalteter Zündung aktiv.

Störung der automatischen Zentralverriegelung

Bei einer Störung im System leuchtet die Kontrollleuchte ! im Instrument, und ein Warnton gibt an, dass die hinteren Türen nicht gegen Öffnen gesichert sind. Die Insassen anweisen, nicht zu nahe an die Türgriffe zu kommen.

Sofort anhalten und an beiden hinteren Türen die Kindersicherung aktivieren. Wenn die Kindersicherung bereits aktiviert ist, sie zunächst deaktivieren und dann erneut aktivieren. Die grünen LEDs erlöschen und der Warnton setzt aus, sobald die Kindersicherungen aktiviert sind. Am Innentürgriff ziehen, um zu prüfen, ob die Türen von innen verriegelt sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatische Verriegelung nach dem Entriegeln

Kurz nach dem Entriegeln mittels Fernbedienung werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die grüne LED erlischt. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die vertikale Position drehen.

Türen

Hintere Türen

⚠Warnung

Beim gleichzeitigen Ein- und Aussteigen an den vorderen und hinteren Türen auf andere Personen achtgeben.

Nur den vorhandenen Haltegriff verwenden.

Die hinteren Türen verfügen über eine automatische Zentralverriegelung ⇨ 25.

Laderaum

Hecktür

Öffnen

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, den Touchpad-Schalter unter der Leiste nicht drücken, da sonst die Hecktür erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten

🔓 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Status-LED

In der Zentralverriegelungstaste befindet sich eine Status-LED.

Status während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe und blinken gleichzeitig die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wurde, wird nach dem Einschalten der Zündung durch eine Warnmeldung oder einen Warncode im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 29 einschalten.

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen

Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

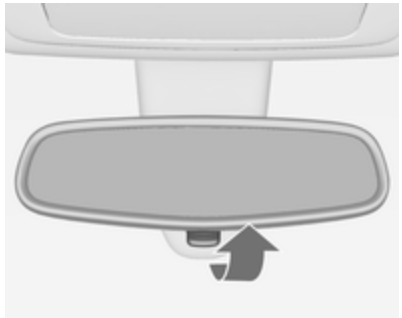
Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken der Taste ⌧ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

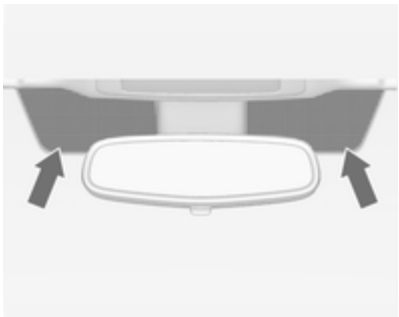
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kameria im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung:

- bei eingeschalteter Zündung
- in den ersten 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung
- in den ersten 5 Minuten nach Öffnen oder Schließen einer Tür

Nach Ausschalten der Zündung ist die elektrische Fensterbetätigung deaktiviert, sobald das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung verriegelt wurde.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

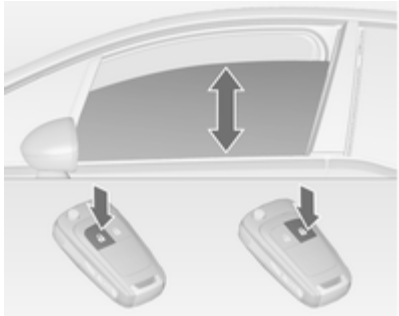
Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster Taste drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinformationszentrum eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

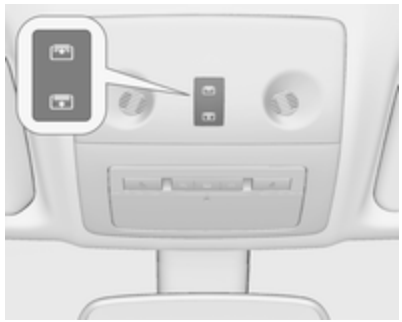
Dach

Glasdach

Keine Aufkleber auf dem Dach anbringen. Das Fahrzeug nicht mit einer Plane abdecken.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Taste oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Sonnenrollo wird so lange geöffnet oder geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

Taste ⊡ oder ⊡ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Sonnenrollo wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktions-Standby

In Zündschalterstellung **1** kann das Sonnenrollo betätigt werden ⇨ 134.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. Lassen Sie das System von Ihrem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

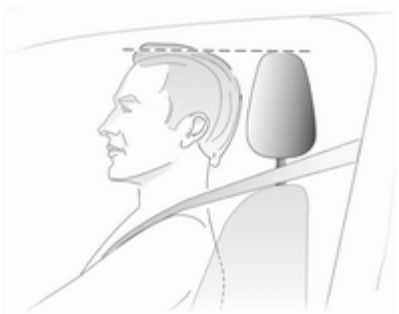
Kopfstützen 37
Vordersitze 39
Rücksitze 44
Sicherheitsgurte 47
Airbag-System 51
Kinderrückhaltesysteme 55

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

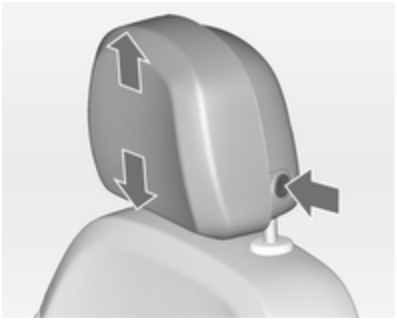
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

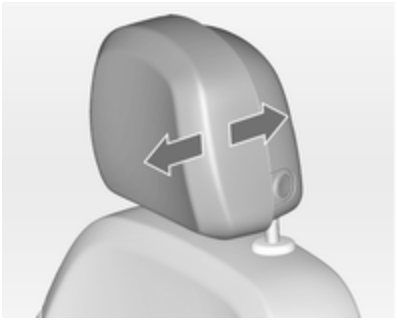
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückschieben in die hinterste Stellung bis zum Anschlag nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die beiden Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 82.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 48.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

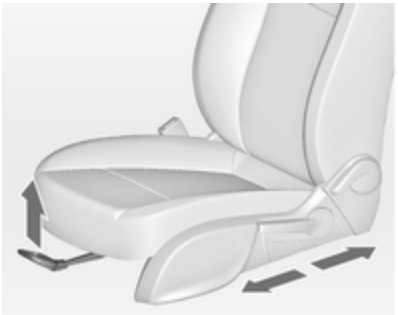
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

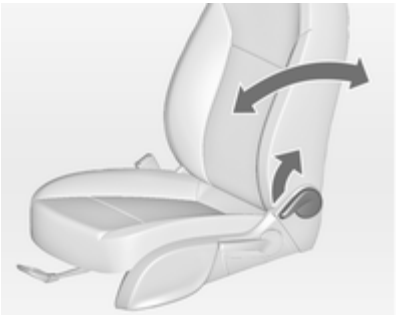
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



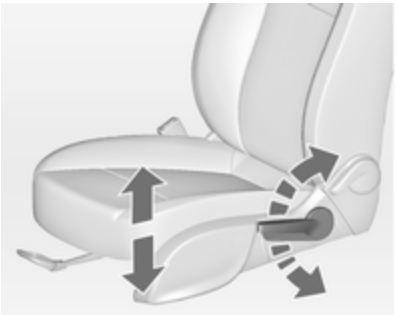
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

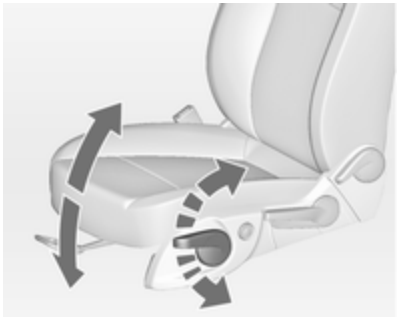
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

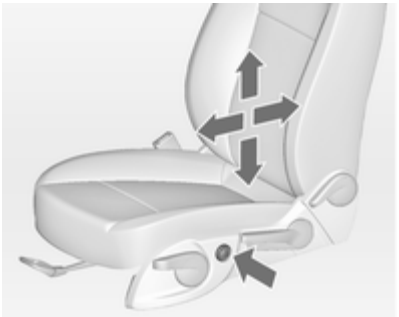
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

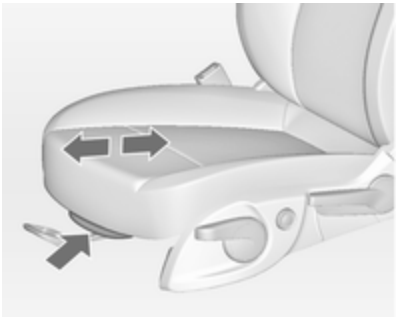


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

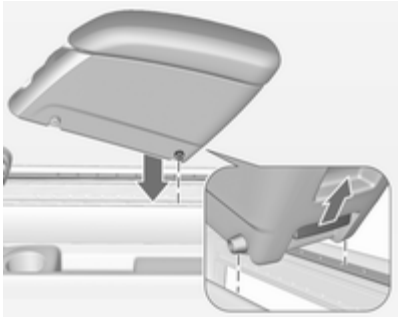
Armlehne

Abnehmbare Armlehne

Die Armlehne enthält ein Ablagefach.

Ablagefach ⇨ 63.

Armlehne an der Mittelkonsole einbauen



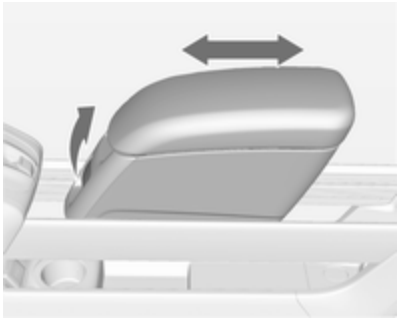
Den hinteren Knopf drücken und die hinteren Führungsstifte in die oberen Führungsschienen einsetzen. Den Knopf loslassen.

Die Armlehne vorn absenken. Fest am vorderen Griff ziehen und die vorderen Führungsstifte in die oberen Führungsschienen einsetzen. Den Griff loslassen. Die Armlehne bewegen, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis

Armlehne mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist die Armlehne möglicherweise nicht richtig eingerastet.

Armlehne verstellen



Leicht am vorderen Griff ziehen und die Armlehne in die gewünschte Position stellen. Den Griff loslassen. Die Armlehne bewegen, bis sie hörbar einrastet.

Wenn in die untere Führungsschiene ein Getränkehalter eingesetzt ist, sicherstellen, dass sich der Rahmen des Getränkehalters in der Ausgangsstellung befindet.

Hinweis
Wird die Armlehne zu stark belastet, kann sie entriegelt werden. Die Bewegungsfreiheit kann eingeschränkt sein. Die Armlehne leicht anheben, um sie wieder zu arretieren.

Ablagefach in der Armlehne ⇨ 63.

Getränkehalter ⇨ 61.

Armlehne entfernen

Fest am vorderen Griff ziehen und die Armlehne vorn anheben. Den hinteren Knopf drücken und die Armlehne herausnehmen.

Die Armlehne kann auch auf dem heruntergeklappten mittleren Hintersitz angebracht werden ⇨ 46.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Rücksitze

Sitzeinstellung

⚠Warnung

Beim Fahren müssen die äußeren Sitze in den Führungsschienen eingerastet sein.

⚠Warnung

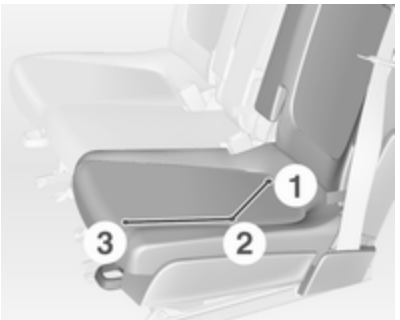
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Die äußeren Rücksitze lassen sich einzeln nach vorn oder hinten verschieben. Sie sind in der Längs- und der Querrichtung verschiebbar.

In Längsrichtung können die Sitze in verschiedenen Zwischenstellungen arretiert werden.

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)



Die hintere Sitzreihe kann so eingestellt werden, dass zwei Sitze in Position **1** maximale Schulter- und Beinfreiheit bieten, oder sich drei Sitze in Position **2** befinden. In Position **1** ist der mittlere Sitz abgesenkt.

Die äußeren Sitze lassen sich nach vorn in Position **3** schieben.

Sitze in Position 1 schieben

Am Band ziehen und den mittleren Sitz nach unten klappen.

Am Griff ziehen und den Sitz schräg nach hinten in Position **1** schieben. Der Sitz gleitet automatisch nach innen. Den Griff loslassen und den Sitz einrasten lassen.

Sitze in Position 2 schieben

Am Griff ziehen und den Sitz schräg nach vorne in Position **2** schieben. Der Sitz gleitet automatisch nach außen. Den Griff loslassen und den Sitz einrasten lassen.

⚠Warnung

Vor dem Aufklappen der mittleren Rücksitzlehne Armlehne abnehmen.

Armlehne ⇨ 42.

Am Band ziehen und den mittleren Sitz nach oben klappen.

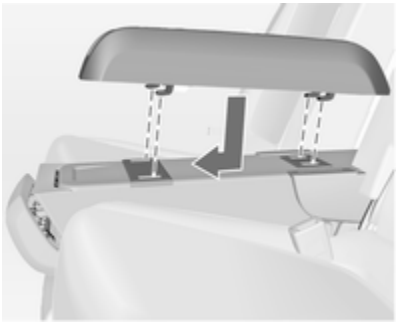
Wenn die äußeren Sitze nach vorn in Position **3** geschoben wurden, ist der mittlere Sitz nicht nutzbar.

Armlehne

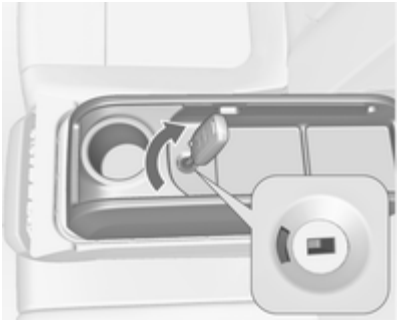
An der Lehne des Mittelsitzes kann ein Armlehnen-Adapter angebracht werden. Am Adapter lässt sich eine abnehmbare Armlehne befestigen.

Adapter anbringen

Am Band ziehen und den mittleren Sitz nach unten klappen ⇨ 44.



Die Haken des Adapters in die Aussparungen der Lehne einsetzen und den Adapter nach vorn drücken.



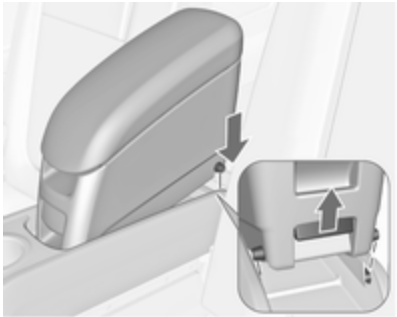
Den Adapter durch Drehen des Zündschlüssels nach rechts im Schloss verriegeln. Der Adapter ist vorschriftsmäßig verriegelt, wenn die grüne Markierung zu sehen ist.

Die Armlehne am Adapter montieren.

Armlehne ⇨ 42.

Armlehne am Adapter montieren

Den vorderen Knopf drücken und die vorderen Führungsstifte in die Führungsschienen einsetzen. Die Armlehne bewegen, bis sie hörbar einrastet. Den Knopf loslassen.



Die Armlehne hinten absenken. Fest am hinteren Griff ziehen und die hinteren Führungsstifte in die Führungsschienen einsetzen. Den Griff loslassen.

Hinweis
Armlehne mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist die Armlehne möglicherweise nicht richtig eingerastet.

Entfernen der Armlehne

Fest am hinteren Griff ziehen und die Armlehne hinten anheben. Den vorderen Knopf drücken und die Armlehne herausnehmen.

Adapter abnehmen

Den Adapter durch Drehen des Zündschlüssels nach links im Schloss entriegeln. Der Adapter ist entriegelt, wenn die rote Markierung zu sehen ist.

Den Adapter nach hinten drücken und abnehmen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 55.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 94.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 94.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

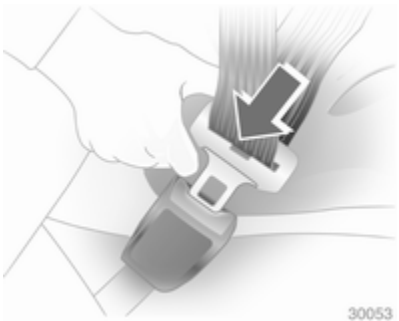
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 94.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurt ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

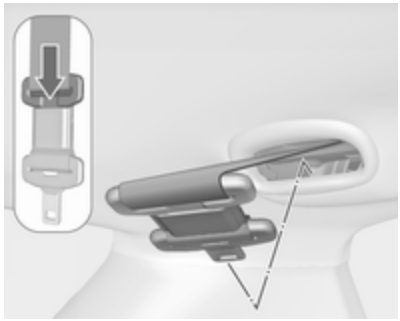
Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der mittlere Rücksitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.

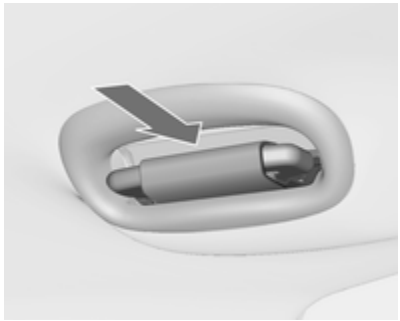
Die Schlosszungen aus der Gurthalterung im Dach ziehen.

Die untere Schlosszunge in das rechte Gurtschloss (**1**) am mittleren Sitz einklinken. Die obere Schlosszunge aus der Halterung nehmen, mit Gurt über Schulter- und Hüftbereich führen (nicht verdrehen) und in das linke Gurtschloss (**2**) am mittleren Sitz einklinken.

Zum Ablegen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am linken Gurtschloss (**2**) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am rechten Gurtschloss (**1**) drücken und die untere Schlosszunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.



Die obere Schlosszunge in die Halterung drücken. Die zusammengesteckten Schlosszungen an den Sicherheitsgurt klappen.



Den Sicherheitsgurthalter in das Dach schieben. Dabei muss die untere Schlosszunge nach vorn zeigen.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

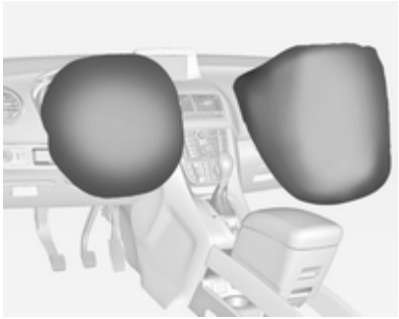
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 94.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

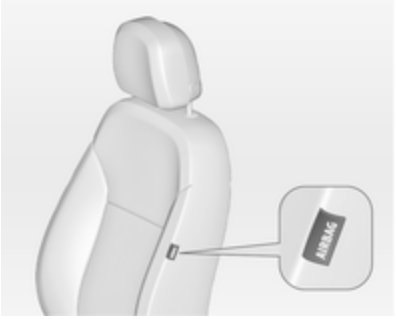
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

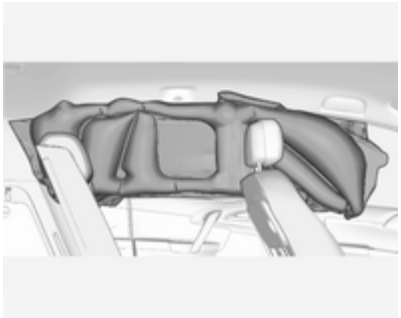
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- = Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 57. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- = Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 95.

Kinderrückhaltesysteme

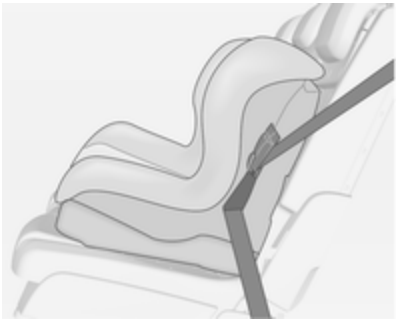
Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem DUO, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Schieben Sie die äußeren Rücksitze in Position **2**, wenn Sie das Opel Kindersicherheitssystem DUO verwenden ⇨ 44. Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem DUO mit einer Kombination folgender Sicherungssysteme zu befestigen:

ISOFIX

Dreipunkt-Sicherheitsgurt



Top-Tether

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitssystem auf den Rücksitzen anbringen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestimmungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U[4]	U[3]
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U[4]	U[3]

[1] = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.
[2] = Sitz mit ISOFIX- und Top-Tether- Befestigungsbügeln erhältlich.
[3] = Nur wenn sich die äußeren Sitze auf einer Linie mit dem mittleren Sitz befinden (Position **2**, ⇨ 44).
[4] = Nur wenn sich die äußeren Sitze in Position **1** oder **2** befinden, ⇨ 44.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen[1,2]	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.
[1] = Nur wenn sich die äußeren Sitze in Position **1** oder **2** befinden, ⇨ 44.
[2] = Nur Opel Kindersicherheitssystem DUO: Wenn der Sitz wie empfohlen gesichert ist ⇨ 55, müssen sich die äußeren Rücksitze in Position **2** befinden ⇨ 44.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

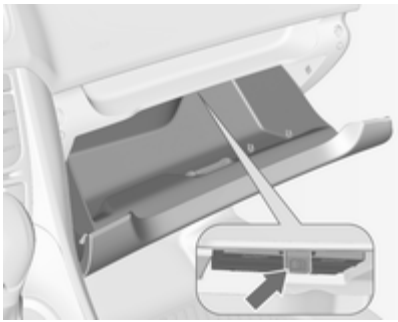
Ablagefächer 61
Laderaum 73
Dachgepäckträger 80
Beladungshinweise 80

Ablagefächer

⚠Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach

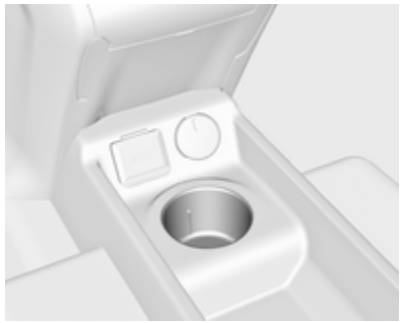


Im Handschuhfach befinden sich ein Stift- und ein Münzenhalter.

Im Handschuhfach befindet sich ein Fach für die Betriebsanleitung. Am Riegel ziehen, um das Fach zu öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter.

Abnehmbarer Getränkehalter

An der unteren oder oberen Führungsschiene in der Frontkonsole lässt sich ein Getränkehalter befestigen.

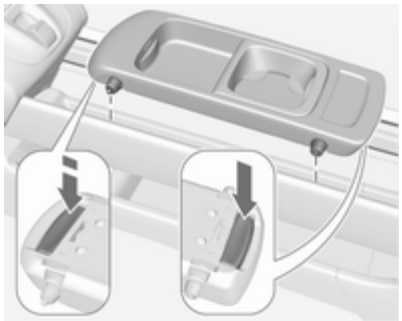
Vor der Verwendung den Rahmen aus der Ausgangsstellung klappen.

Hinweis

Wenn in der unteren Führungsschiene der Getränkehalter und in der oberen Führungsschiene die abnehmbare Armlehne angebracht sind, muss der Rahmen vor dem Verschieben eines der Teile in die Ausgangsstellung zurückgeklappt werden. Andernfalls können Armlehne und Getränkehalter beschädigt werden, wenn sie übereinander verschoben werden.

Armlehne ⇨ 42.

Getränkehalter einsetzen

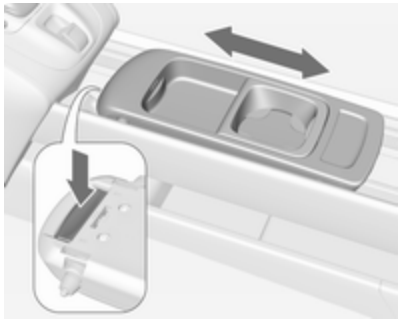


Die Knöpfe an der Vorder- und Rückseite drücken und die Führungsstifte in die obere bzw. untere Führungsschiene einsetzen. Der vordere Knopf muss fest gedrückt werden. Die Knöpfe loslassen und den Getränkehalter bewegen, bis er hörbar einrastet.

Hinweis

Getränkehalter mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist der Getränkehalter möglicherweise nicht richtig eingerastet.

Getränkehalter verschieben



Den vorderen Knopf leicht drücken und den Getränkehalter in die gewünschte Stellung schieben. Den Knopf loslassen und den Getränkehalter bewegen, bis er hörbar einrastet.

Getränkehalter entfernen
Die Knöpfe an der Vorder- und Rückseite drücken und den Getränkehalter herausnehmen. Der vordere Knopf muss fest gedrückt werden.

Getränkehalter am Armlehnenadapter

Ein weiterer Getränkehalter ist in den Armlehnenadapter am mittleren Rücksitz integriert.

Armlehnenadapter ⇨ 46.

Vorderes Ablagefach

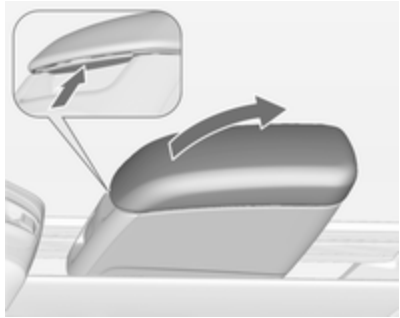
Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Ablagefach unter dem Sitz

Ablagefach an Griffmulde anheben und herausziehen. Maximales Tragvermögen: 3 kg. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der abnehmbaren Armlehne



Knopf drücken und den Deckel der Armlehne nach oben klappen. Die Armlehne enthält ein Ablagefach.

Die Armlehne kann auch auf dem heruntergeklappten mittleren Rücksitz angebracht werden ⇨ 46.

Heckträgersystem

Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg. Die Höchstlast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Bei Nichtgebrauch kann das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

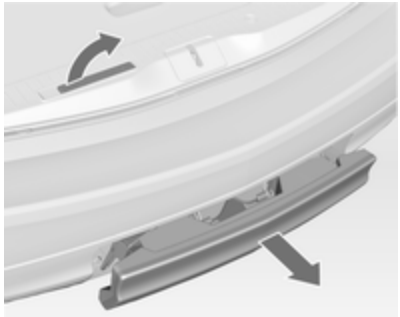
Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

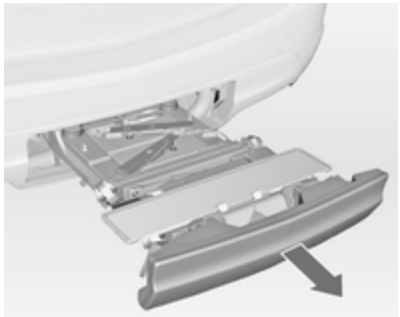
Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



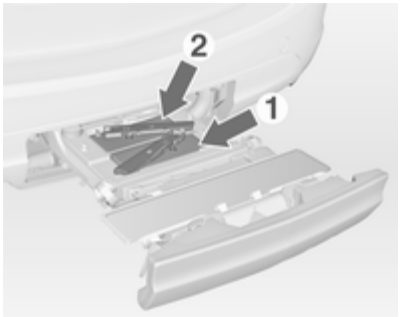
Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

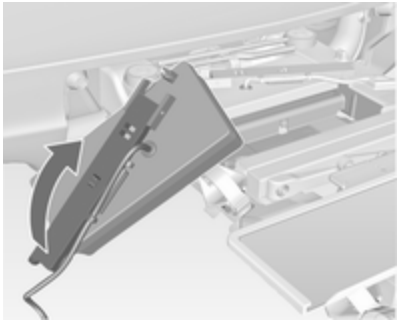
⚠Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

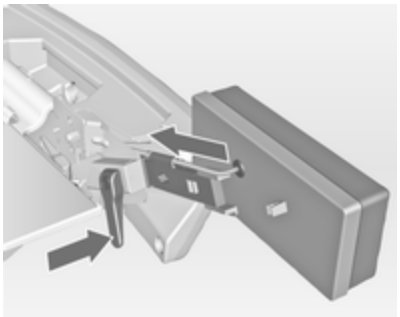
Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere Rückleuchte (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

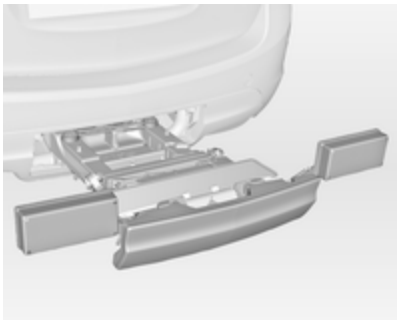


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



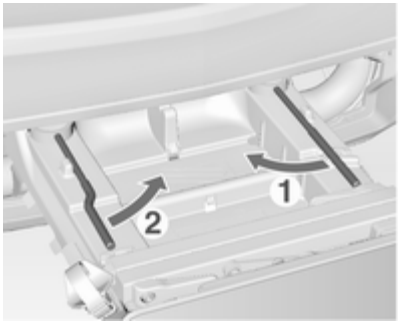
Spannhebel nach unten drücken und Lampenträger in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.

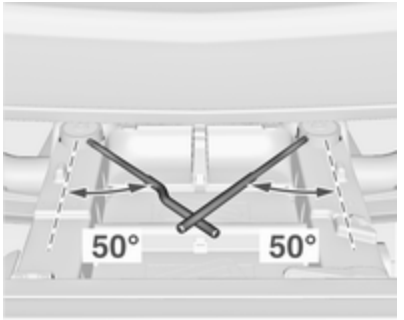


Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Heckträgersystem arretieren



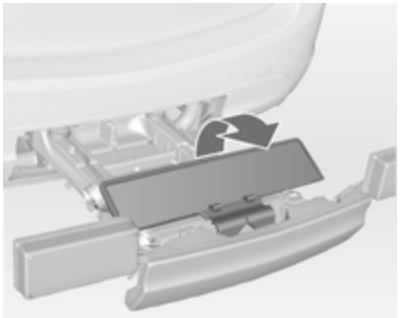
Erst den rechten Spannhebel (**1**) und dann den linken Spannhebel (**2**) schwenken, bis ein Widerstand zu spüren ist.



Das Heckträgersystem ist verriegelt, wenn die Spannhebel zu etwa 50° eingeschwenkt sind. Nur dann ist eine sichere Funktion gewährleistet.

Hinweis
Die Hecktür schließen.

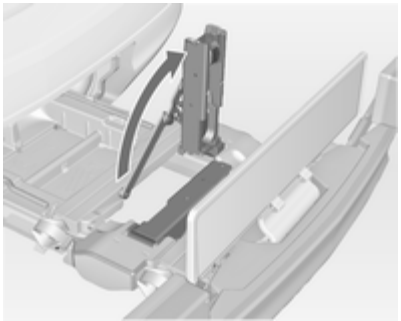
Nummernschildhalter ausklappen



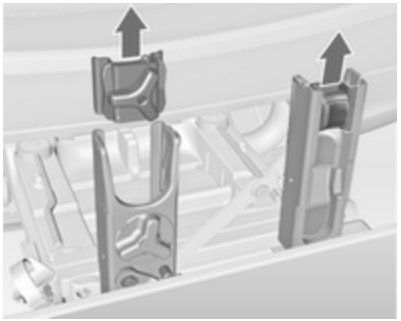
Den Halter für das Nummernschild ausklappen.

Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems anbringen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

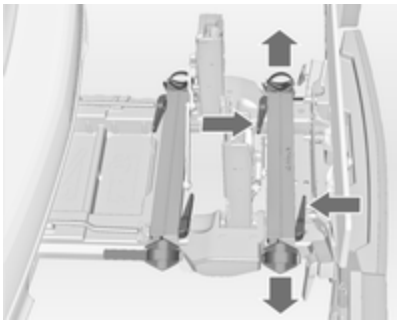


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

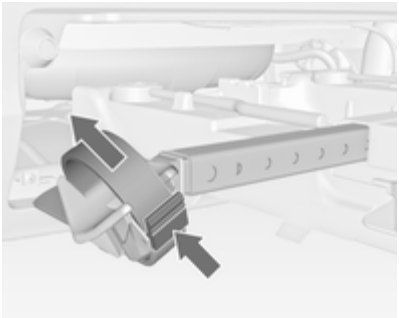


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen herausziehen.



Entriegelungshebel am Spannband drücken und Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten

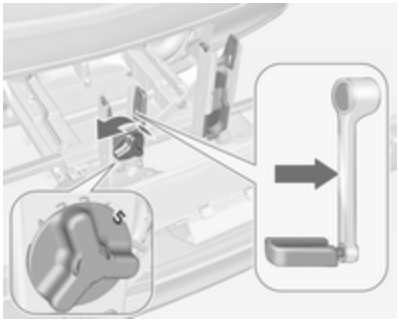
Hinweis
Die maximale Breite für die Tretkurbelaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

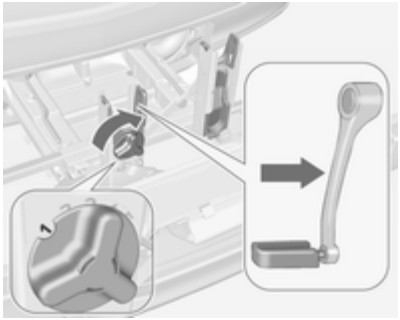
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

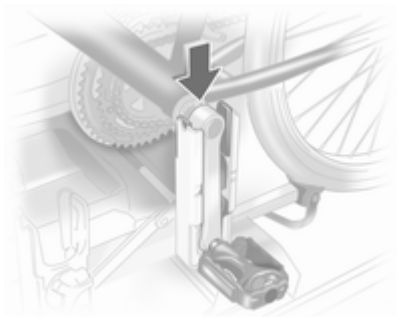


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position **5**).



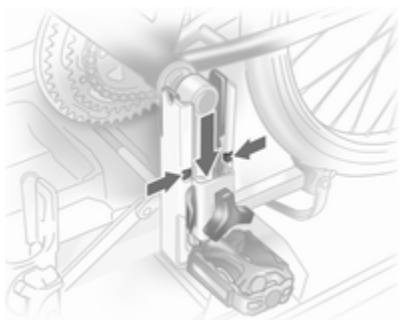
Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position **1**).



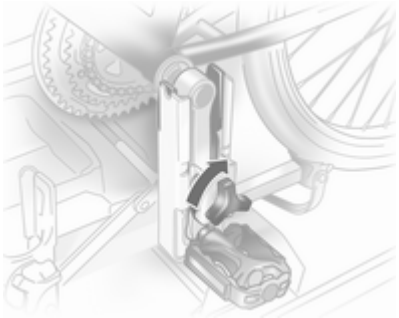
Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abb. dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.



Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.

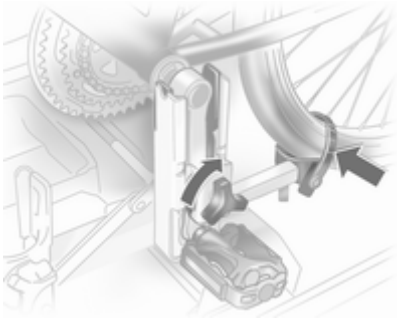
Die Radaufnahmen so positionieren, dass das Fahrrad sich etwa in horizontaler Position befindet. Der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür sollte dabei mindestens 5 cm betragen.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Stellung der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung bis zum Maximalpunkt von Hand festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

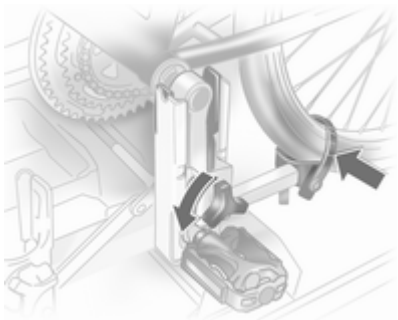
Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

Hinweis
Für eine bessere Sichtbarkeit wird empfohlen, am äußersten Fahrrad ein Warnschild anzubringen.

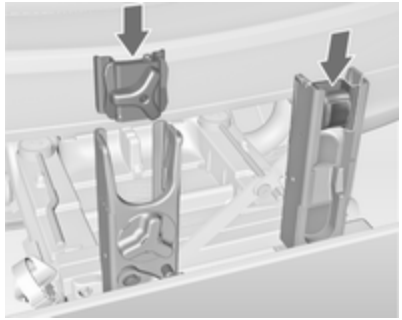
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



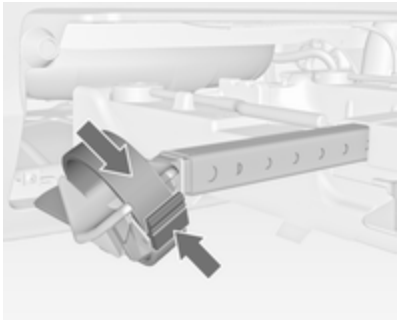
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Fahrrad festhalten, Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

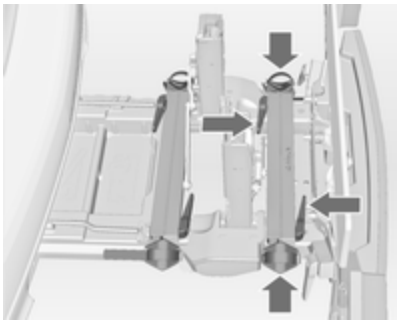
Heckträgersystem einfahren



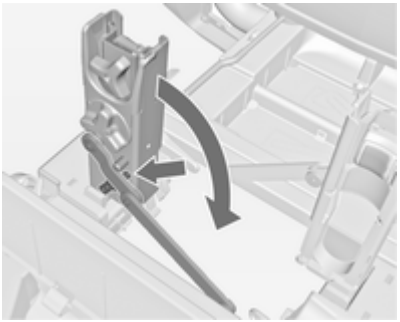
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Spannband einführen und soweit wie möglich nach unten festziehen.



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.

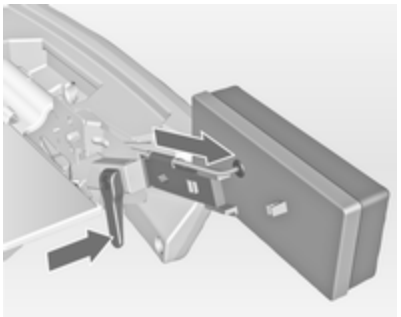


Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

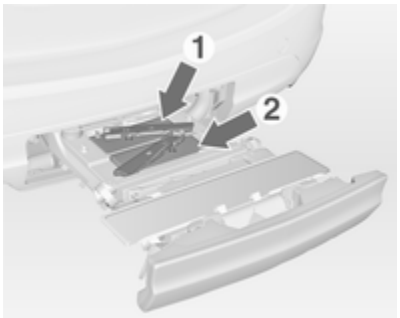
⚠ Warnung
Einklemmgefahr.

Das Nummernschild entfernen und den Nummernschildhalter nach unten klappen.

Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag schwenken.



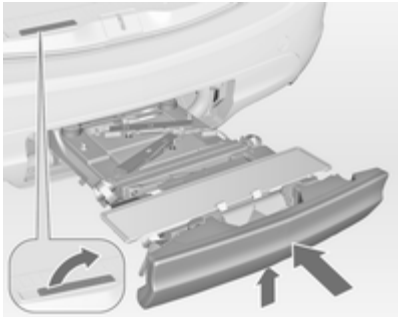
Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Lampenträger an den Rückseiten der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere Rückleuchte (**1**), dann die hintere Rückleuchte (**2**) in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hecktür öffnen.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist dreigeteilt. Alle Sitze lassen sich einzeln umlegen und absenken, um das Fassungsvermögen des Laderaums zu erhöhen.

⚠Warnung

Unter oder hinter den Sitzen darf nichts verstaut werden. Die betreffenden Gegenstände könnten beschädigt werden und das richtige Arretieren der Führungsschienen verhindern.

Wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt werden entsteht ein fast ebener Ladeboden.

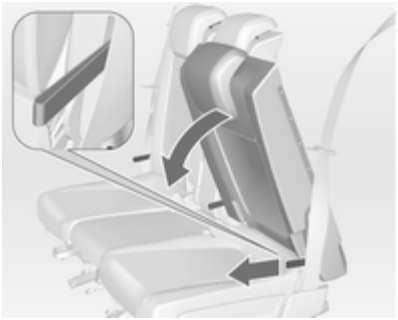
Achtung

Wenn sich die äußeren Sitze in der inneren Stellung befinden, dürfen die Sitzlehnen nicht heruntergeklappt werden. Dabei könnten die Sitze beschädigt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 75.

Die Kopfstützen durch Drücken auf beide Rastfedern nach unten drücken.

Den Sicherheitsgurt aus der Halterung an der Lehne nehmen.



Am Griff an der Vorderseite der Lehne ziehen und die Lehne auf die Sitzfläche klappen. Der Sitz wird automatisch abgesenkt.

Die Rückenlehnen können auch vom Laderaum aus umgelegt werden.

Am Griff an der Rückseite der Rückenlehne ziehen und die Rückenlehne nach unten klappen.

Zum Hochklappen am Griff ziehen, die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei abruptem Bremsen oder bei einer

Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Hinteres Ablagefach

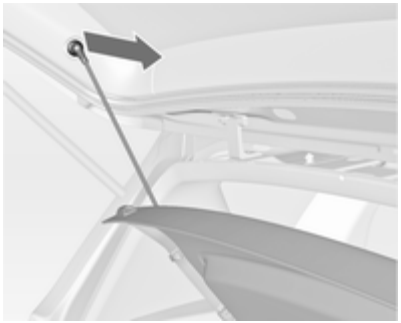
Auf der linken Seite des Laderaums befindet sich ein Ablagefach.

Den Riegel nach links drehen und die Abdeckung nach unten klappen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Hecktür lösen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung verstauen

Haltebänder von Hecktür lösen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite aus den seitlichen Führungen nach oben drücken.

Abdeckung hinter den Rücksitzen verstauen.

Abdeckung anbringen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür anbringen.

Bodenabdeckung

Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben werden.

Nach oben klappen und die Laderaumabdeckung leicht anheben.

Den Haken an der linken Seitenwand des Laderaums herausziehen, um die hintere Bodenabdeckung in aufrechter Stellung zu arretieren.

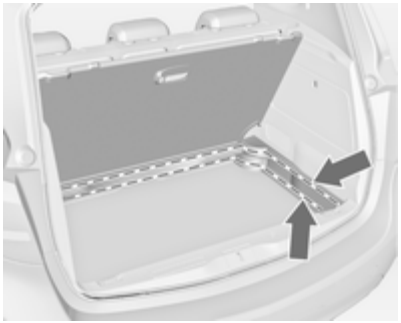
Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:

- direkt über der Abdeckung der Reserveradmulde oder der hinteren Bodenabdeckung,
- in den oberen Öffnungen des Laderaums.

Zum Entfernen den Laderaumboden an der Mulde anheben und nach hinten ziehen.

Zum Einsetzen den Laderaumboden nach vorn in die entsprechende Führung drücken und dann absenken.



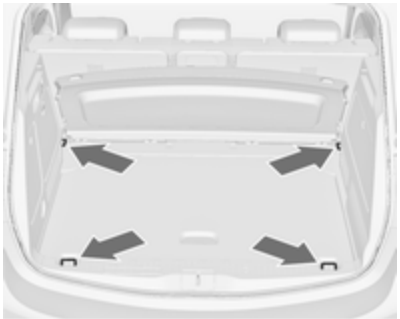
In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In oberer Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 100 kg belastet werden. In unterer Stellung kann der doppelte Laderaumboden bis zum zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Bei Modellen mit Reifenreparaturset kann die Reserveradmulde als zusätzlicher Stauraum genutzt werden. Reifenreparaturset ⇨ 196.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

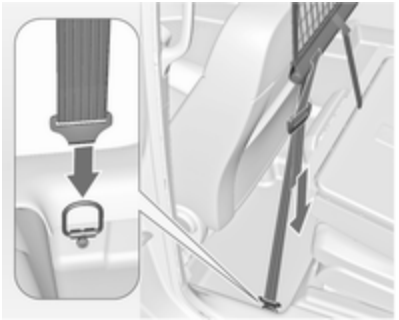
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen angebracht werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Im Dachrahmen befinden sich zwei Einbauöffnungen: Stange für das Netz an einer Seite einhängen, nach vorn drücken und einrasten lassen. Stange ausziehen, an der anderen Seite einhängen, nach vorn drücken und einrasten lassen.



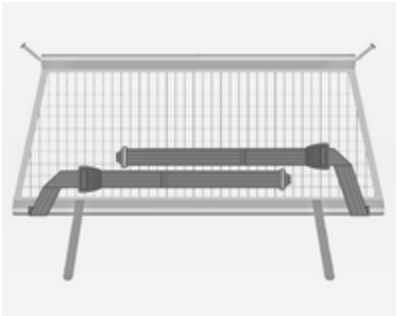
Haken der Netzspanngurte in Verzurrösen im Boden hinter den Vordersitzen einhängen. Netz durch Ziehen am losen Ende des Gurtes straffen.

An beiden Seiten einhängen und festziehen.

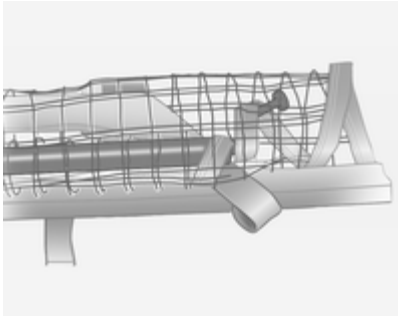
Ausbau

Längenversteller der Netzspanngurte nach oben kippen und Gurte auf beiden Seiten lösen. Die obere Stange auf einer Seite lösen, die andere Seite lösen und aus den Öffnungen aushängen.

Verstauen

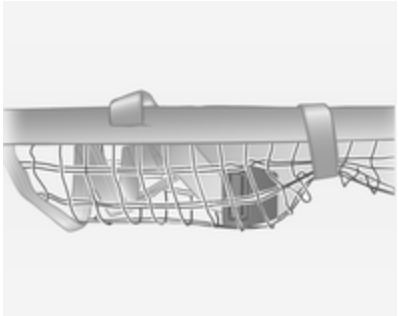


Spanngurte wie in der Abbildung dargestellt legen und am Sicherheitsnetz ausrichten.



Die obere Netzstange nach unten bis knapp über die Mitte rollen.

Die obere Netzstange über die Spanngurte neben die untere Netzstange legen. Die Haken an der oberen Netzstange müssen von der unteren Netzstange wegzeigen.



Klettband neben den Längenverstellern eng ums Netz legen. Die Längenversteller und Netzstangen müssen flach nebeneinander liegen.

Das Netz sicher im doppelten Laderaumboden des Laderaums verstauen. Bodenabdeckung ⇨ 76.

Ausklappbare Ablagetische

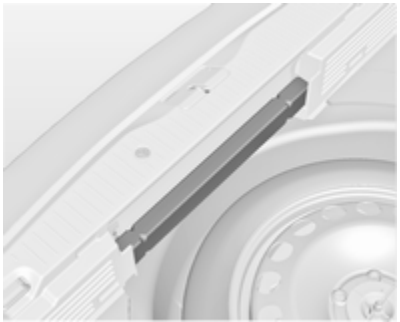
In den Rückenlehnen der Vordersitze.

Öffnen durch Ziehen nach oben bis zum Einrasten.

Einklappen durch Drücken nach unten bis zum Punkt des Widerstandes.

Keine schweren Gegenstände auf den ausklappbaren Ablagetischen ablegen.

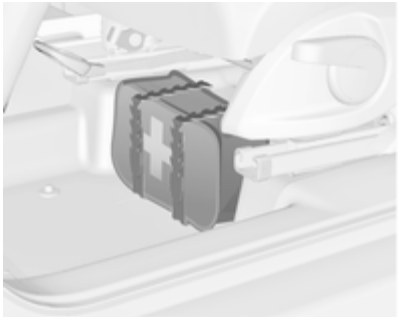
Warndreieck



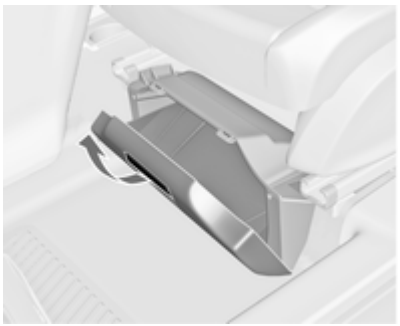
Das Warndreieck im Fach an der Rückseite des Laderaums verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche und die Warnweste unter dem Fahrersitz verstauen.



Dazu die Gurte verwenden.

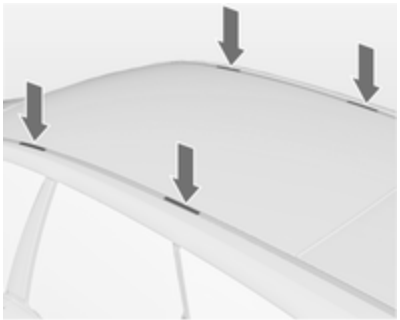


Je nach Fahrzeug befindet sich unter dem Fahrersitz ein Kasten. Am Griff ziehen und die Abdeckung nach unten klappen. Höchstlast: 1,5 kg.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.



Die Abdeckung von den Montagepunkten lösen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 77.

- Der Haken an der linken Seitenwand im Laderaum kann für Tragetaschen verwendet werden. Den Haken herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 216) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 60 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 82
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 89
Info-Displays 100
Fahrzeugmeldungen 105
Bordcomputer 109
Personalisierung 111

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ▷ 148.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken der Taste einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ▷ 136.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
= Intervallwischen
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

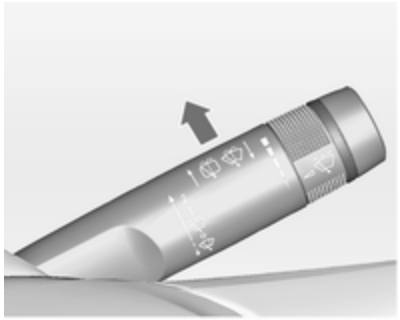
Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



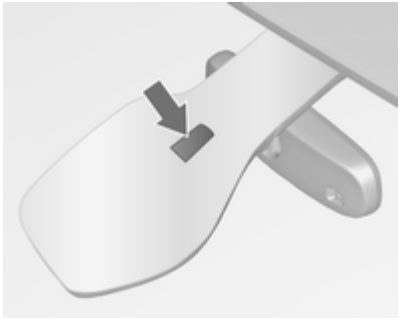
= Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach oben drehen

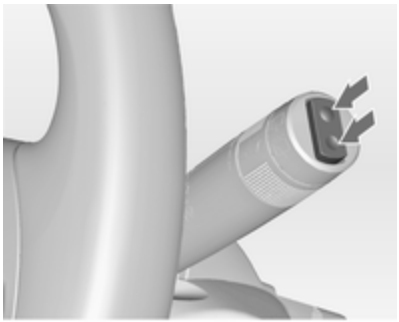


Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = kurzes Intervall
untere Stellung = langes Intervall
Mittelstellung = aus

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ▷ 111.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur unter 3 °C sinkt, wird im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

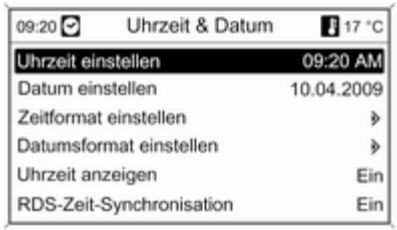
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Uhrzeit einstellen**: Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen**: Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.

Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

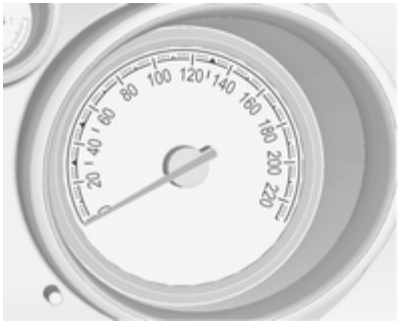
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ⇨ 100.

Bei Fahrzeugen mit Rückstellknopf den Rückstellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 90.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

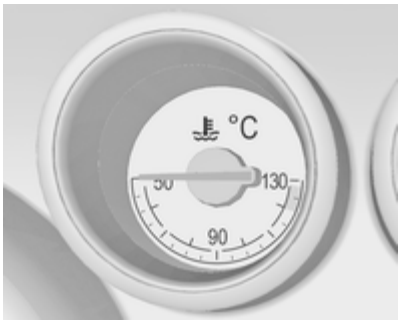
Durch Drücken der Taste **LPG** kann zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet werden. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus = Benzinbetrieb
▬ leuchten = Flüssiggasbetrieb
▬ blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 155.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig = normale Betriebstemperatur
rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Im Uplevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird mit der Kontrollleuchte die verbleibende Lebensdauer des Motoröls angezeigt. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinformationszentrum **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Fahrerinformationszentrum ⇨ 100.

Serviceinformationen ⇨ 212.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb = Warnung, Hinweis, Störung
grün = Einschaltbestätigung
blau = Einschaltbestätigung
weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument

Kontrollleuchten in der Mittelkonsole

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 174, Sicherungen ⇨ 185.

Blinker ⇨ 119.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 48.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

oder im Fahrerinformationszentrum blinkt oder leuchtet.

Leuchten

Nach dem Einschalten der Zündung für mindestens 35 Sekunden bis zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.

Wenn ein nicht angelegter Sicherheitsgurt während der Fahrt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 48.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 47, ⇨ 51.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 53.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Bremssystem, Kupplungssystem

Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig ⇨ 171.

⚠Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 145.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Blinken

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 134.

Elektrische Parkbremse

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 145.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 145.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 144.

Hochschalten

SHIFT leuchtet grün oder wird als Symbol im Driver Information Centre mit Uplevel-Display angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis Hochschalten empfohlen wird.

Variable Lenkunterstützung

leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Das kann einen höheren oder geringeren Kraftaufwand zur Betätigung der Lenkung nach sich ziehen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 150.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 147, Traktionskontrolle ⇨ 147.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 139.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust erkannt. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 193.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 168.

Kraftstoffmangel

● leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird zusätzlich eine Warnmeldung angezeigt.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Bei Fahrzeugen mit Midlevel- bzw. Uplevel-Display wird zusätzlich eine Warnmeldung angezeigt.

Katalysator ⇨ 140.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 173.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 115.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 116.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 117.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 116.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 119.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 119.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 148.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

! leuchtet orange.

Störung des automatischen Verriegelungssystems.

Die hinteren Türen sind möglicherweise nicht gegen Öffnen gesichert.

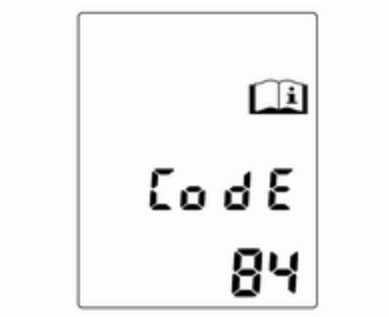
⚠ Warnung

Sofort anhalten! Vor dem Fortsetzen der Fahrt die im Abschnitt „Störung der automatischen Zentralverriegelung“ aufgeführten Anweisungen befolgen ⇨ 25.

Eine Werkstatt aufsuchen.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-oder Uplevel-Display zur Verfügung.

Die folgenden Hauptmenüs können je nach Fahrzeugkonfiguration gewählt werden.

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111, Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.

Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs:

- **Einheit**: Die angezeigten Einheiten können geändert werden

  Bei Fahrzeugen mit Midlevel-Display können folgende Einstellungen ausgewählt werden:

  - **Einheit1**: Großbritannien
  - **Einheit2**: USA
  - **Einheit3**: Europa
- **Reifendrucksystem**: ⇨ 193
- **Restliche Lebensdauer Öl**: ⇨ 91
- **Geschwindigkeitswarnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton
- **Sprache**: Die Anzeigesprache kann geändert werden, sofern das Fahrzeug nicht mit einem Radio ausgerüstet ist

Auswahl und Anzeige können im Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Display verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

In Fahrzeugen mit Bordcomputer sind zusätzliche Untermenüs verfügbar.

Bordcomputer-Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 109.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sind in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display

Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.

20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 87
- Außentemperatur ⇨ 86
- Datum ⇨ 87
- Infotainment System, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111

Colour-Info-Display

Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

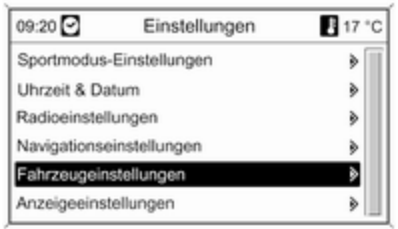
- Uhrzeit ⇨ 87
- Außentemperatur ⇨ 86
- Datum ⇨ 87
- Infotainment System, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Navigation, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemeinstellungen

- Fahrzeugmeldungen ⇨ 105
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System

Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienungselement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

BACK Taste

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111, Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv

Nr.	Fahrzeugmeldung
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der rechten Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Spurwechselunterstützung reinigen
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 139
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt
59	Fahrertürfenster öffnen und dann schließen

Nr.	Fahrzeugmeldung
60	Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen und dann schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten
76	Spurwechselunterstützung warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeitsregler warten
84	Verringerte Motorleistung
94	Vor dem Aussteigen auf Parken schalten
95	Airbag warten
128	Motorhaube geöffnet
134	Störung der Einparkhilfe, Stoßfänger reinigen
136	Einparkhilfe warten
174	Batteriespannung niedrig
258	Einparkhilfe ausgeschaltet

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler

- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurt
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter

Fahrzeugmeldungen im Color-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Color-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Einige Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Fahrerinformationszentrum.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn eine Störung des automatischen Verriegelungssystems erkannt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschalter.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostops

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie

Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.

2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, wenn der Motor zweimal gestartet wurde und ohne Spannungsabfall gelaufen ist.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Display verfügbar.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Bei Fahrzeugen mit Rückstellknopf den Rückstellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird bei Fahrzeugen mit Midlevel- bzw. Uplevel-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ⇨ 99.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

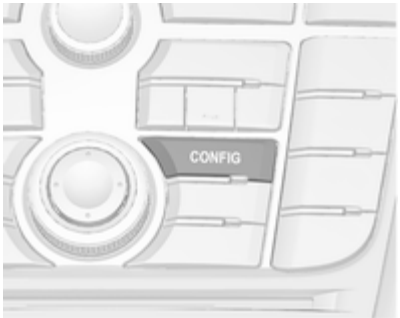
Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

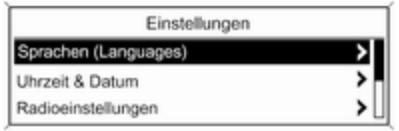
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

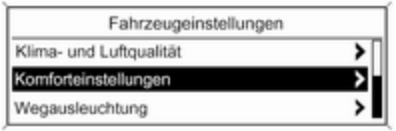
Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 87.

Radioeinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.

Telefoneinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

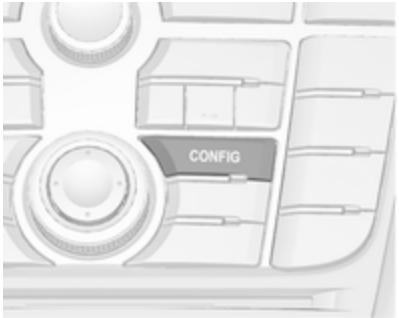
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen im Color-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sprachen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 87.

Radioeinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.

Telefoneinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.

Navigationseinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

  Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign**: Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign**: Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch**:

  Fahrzeuge ohne Lichtsensor:

  Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

  Fahrzeuge mit Lichtsensor:

  Das Display ändert den Modus aufgrund der Außenlichtbedingungen unabhängig von den Fahrzeugleuchten.

- **Rückfahrkamera**: ändert die Einstellungen für die Rückfahrkamera.
- **Bilderrahmen**: siehe Beschreibung des Infotainment-Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment-Systems.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 115
Innenbeleuchtung 120
Lichtfunktionen 122

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.

≫⋐ = Standlicht

≣D = Abblendlicht

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

0 = aus

Im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display wird der aktuelle Status der Funktion „Automatisches Fahrlicht“ angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ≫⋐ ⇨ 99.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktiviertem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten je nach länderspezifischem Modell ein- oder ausgeschaltet.

Automatisches Abblendlicht

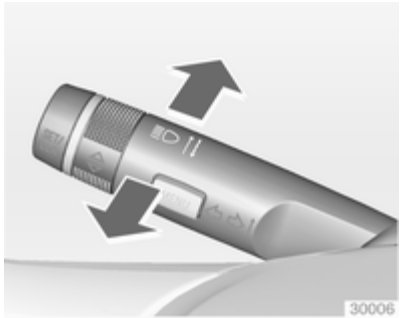
Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 118.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

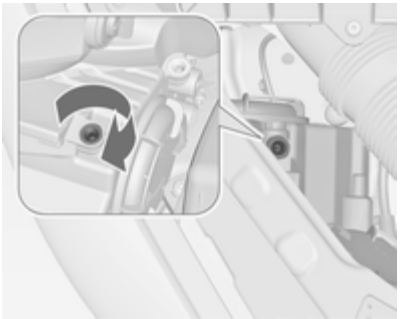
0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand auf der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge ohne adaptives Fahrlicht



Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung nach rechts drehen.

Die Stellschrauben befinden sich an den Scheinwerfern über den Deckeln des Abblendlichts ⇨ 175.

Zur Deaktivierung die Stellschrauben eine halbe Umdrehung nach links drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht

1. Schlüssel im Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).

3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte ⛐ zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⛐ ⇨ 99.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte ⛐ für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Kontrollleuchte ⛐ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Adaptives Fahrlicht

Adaptives Fahrlicht sorgt für eine bessere Ausleuchtung von Kurven, Kreuzungen und engen Biegungen.

Dynamisches Kurvenlicht

Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkradwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückfahrfunktion

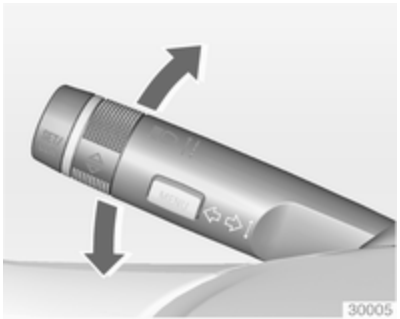
Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und anschließend losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Betätigung mit Taste .

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

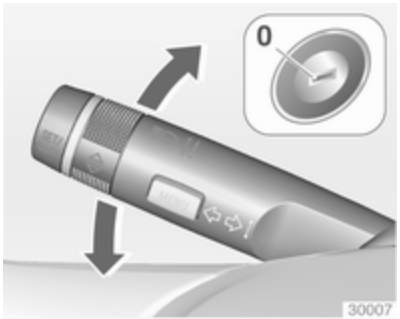
Betätigung mit Taste .

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Außenbeleuchtung einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad bis zum Erreichen der erforderlichen Helligkeit drehen.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor kann die Helligkeit nur eingestellt werden, wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

	=	automatisches Ein- und Ausschalten.
drücken	=	ein.
drücken	=	aus.

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Wird mit den Tasten und der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Ein in die Innenbeleuchtung integrierter Strahler wird beim Einschalten des Abblendlichts eingeschaltet.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Außenbeleuchtung, Instrumententafelbeleuchtung und Innenleuchten werden kurzzeitig eingeschaltet, wenn die Taste der Funkfernbedienung zweimal gedrückt wird. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 134.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

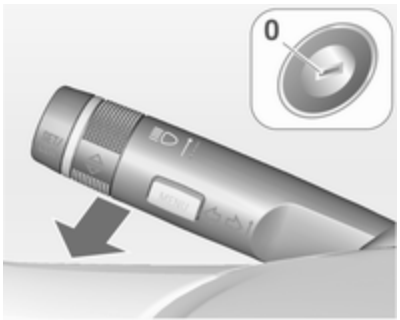
- Innenlicht
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Beide Leuchten werden erneut aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Ausstiegsleuchte leuchtet, wenn die entsprechende Tür geöffnet wird.

Die Außenbeleuchtung leuchtet den umgebenden Bereich während eines einstellbaren Zeitraums nach Verlassen des Fahrzeugs aus.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach 2 Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 124
Belüftungsdüsen 130
Wartung 131

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:
- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
= zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 43, Lenkradheizung ⇨ 83.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit der Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies

kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Regler für:

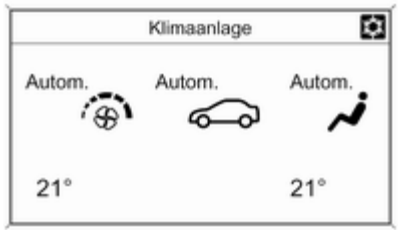
- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb
= manueller Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO**-Taste drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ☼ drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf auf 22 °C festlegen.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im automatischen Modus kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Im automatischen Modus werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Ist die Mindesttemperatur eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern Kühlung ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Temperatur auf **Lo** oder **Hi** eingestellt ist, ist kein Autostop möglich.

Wenn die Temperatur bei einem Autostop auf **Lo** oder **Hi** eingestellt wird, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken.
- Kühltaste ❄ drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Rückkehr in den vorherigen Modus: Taste drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü**Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse die Taste gedrückt, so kann kein Autostop durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste bei einem Autostop und eingeschaltetem Gebläse gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert

werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der automatische Modus deaktiviert.

Mit der unteren Taste ✤ wird die Gebläsedrehzahl verringert und mit der oberen Taste ✤ erhöht. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Untere Taste drücken und halten: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Obere Taste drücken und halten: Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Für die gewünschte Einstellung, oder drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

- = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- = zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste ❄ ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Je nach Fahrzeugausstattung zeigt das Display **AC**, wenn die Kühlung aktiviert oder **Eco**, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Kühlbetriebs nach Starten des Motors kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Umluftbetrieb

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt

die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Taste einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

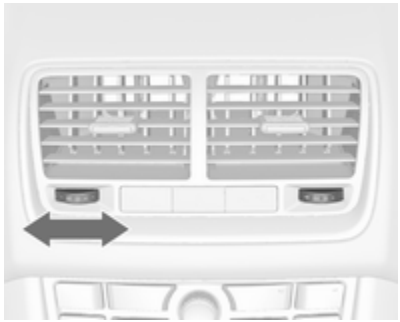
Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

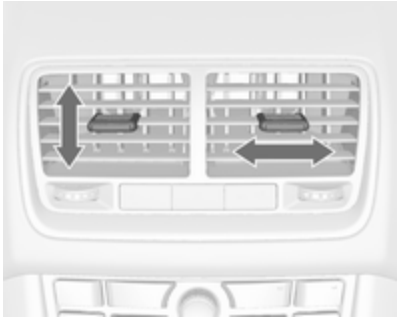
Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse das Einstellrad nach rechts drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrad nach links drehen.

⚠Warnung

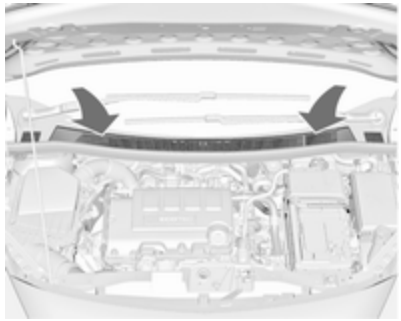
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Filterung der Innenluft

Ein Partikelfilter reinigt die Innenluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Neben dem Partikelfilter reduziert der Aktivkohlefilter unangenehme Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 133
Starten 134
Motorabgase 139
Automatikgetriebe 140
Schaltgetriebe 143
Bremsen 144
Fahrsysteme 147
Fahrerassistenzsysteme 148
Kraftstoffe 154
Anhängerzugvorrichtung 161

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Leerlaufanhebung

Wenn die Batterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

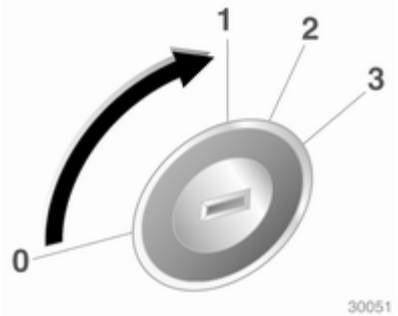
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 139.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

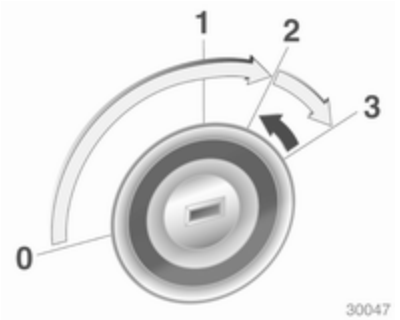
Ruhestrom aus

Die folgenden elektronischen Systeme können noch aktiv bleiben, bis die Fahrertür geöffnet wird oder bis spätestens 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Zubehörsteckdosen

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von etwa 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht auf **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED auf der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung
Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp
Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die ausgewählte Enteisungsfunktion verhindert den Autostop nicht
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 134.

Batterieentladeschutz
Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen
Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang ziehen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. In diesem Zeitraum ist kein Autostop verfügbar und der Kraftstoffverbrauch kann gegebenenfalls höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Driver Information Center.

leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich aufleuchtet, ist eine Reinigung nicht möglich. In diesem Fall eine Werkstatt aufsuchen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 154, ⇨ 220 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel

P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte ⊘ auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten ⊘ und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

− = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinformationszentrum führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet auf. Darüber hinaus wird im Fahrerinformationszentrum eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der zweite Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

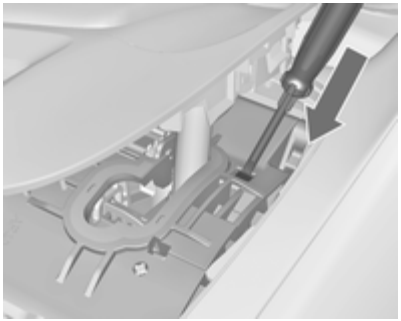
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 205.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.

2. Die Wählhebelverkleidung an der angegebenen Stelle fassen, um sie an der Rückseite zu lösen.
3. Die Wählhebelverkleidung nach oben klappen. Ziehen, um sie an der Vorderseite zu lösen.
4. Die Wählhebelverkleidung nach links schieben. Darauf achten, dass dabei der Stecker und der Kabelbaum an der Unterseite nicht beschädigt werden.



5. In die Öffnung so weit wie möglich einen Schraubendreher einführen und den Wählhebel aus **P** oder **N** schieben. Wenn **P** oder **N** erneut eingelegt wird, wird der Wählhebel erneut gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
6. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigen des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte ⇨ 97.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen; die elektrische Parkbremse wirkt automatisch mit entsprechender Kraft aktiviert. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter Ⓟ zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollanzeige Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 96.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 96.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Bei Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in **D** (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Aggressives Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und der Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald der Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über Kontrollleuchte und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 97.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte 🚗 erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt 🚗.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte 🚗 ⇨ 97.

Ausschalten

Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste 🚗 für ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte 🚗 leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste 🚗 wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Einschalten

Den Wippschalter am oberen Ende drücken, Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

Taste drücken, Kontrollleuchte leuchtet weiß. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Speicher abgelegt.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals für einige Sekunden,
- Wählhebel in **N**,
- sehr geringe Motordrehzahl,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

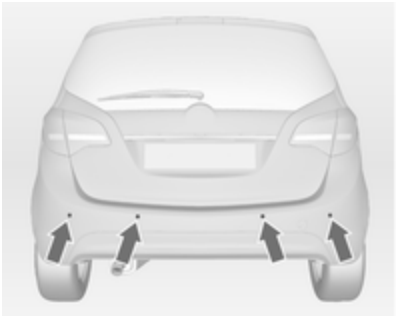
Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Den Wippschalter am unteren Ende drücken, Kontrollleuchte erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Das Löschen erfolgt auch bei Ausschalten der Zündung.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte P ⇨ 97.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste P aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Funktionsweise

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Ausschalten

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird beim Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Wird die Taste P einmal innerhalb eines Zündzyklus betätigt, dann wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal wieder eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet P⁄⁄▲ auf oder im Fahrerinformationszentrum wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet P⁄⁄▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 105.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

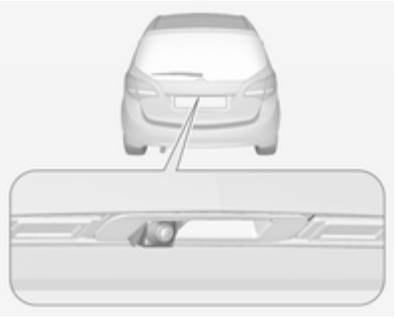
Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

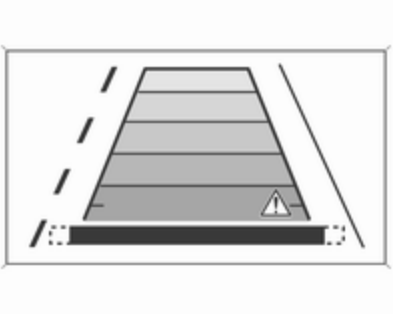
Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

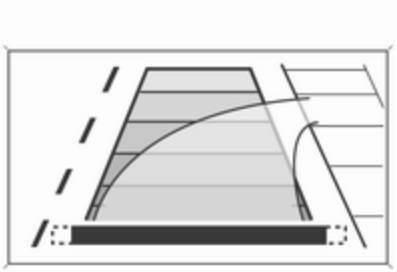


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



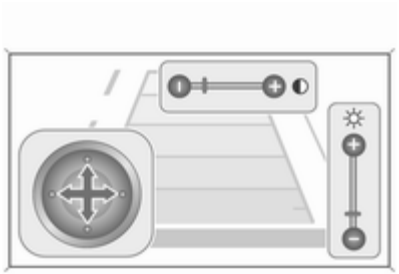
Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen



Die Helligkeit kann über die Auf-/Ab-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Der Kontrast kann über die Links-/Rechts-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Ausschalten

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit,
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,
- nicht vollständig geschlossene Hecktür,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 220. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung
Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken der Taste **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus = Benzinbetrieb
- leuchten = Flüssiggasbetrieb
- blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Flüssiggasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

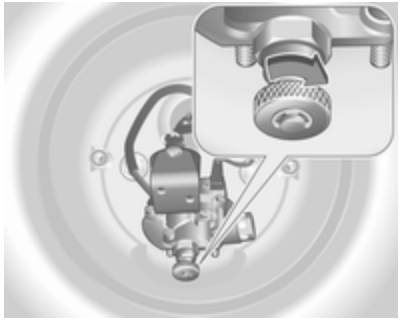
Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis
Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

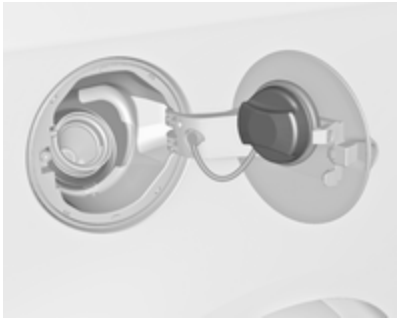
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Die Klappe an der Aussparung ziehen und öffnen.

Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

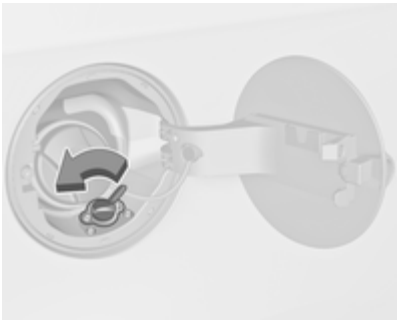
Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

Den erforderlichen Adapter anbringen.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

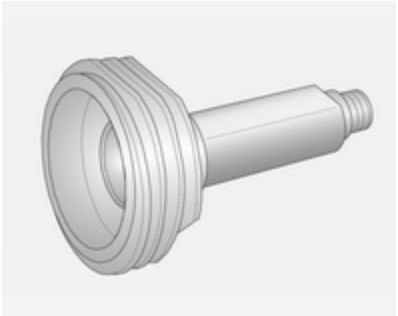
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

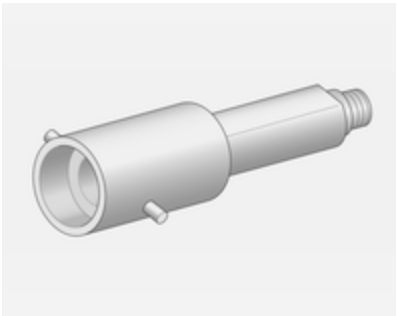
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

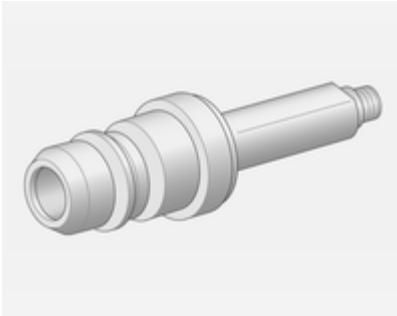
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



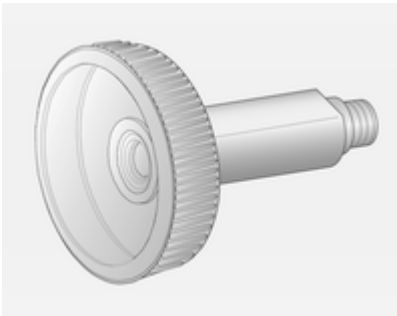
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Meriva liegt im Bereich von 4,1 bis 7,6 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß liegt zwischen 109 und 169 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagenanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1100 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 229.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

⚠Warnung

Fahrzeuge mit Motor A13DTE:

Die Verwendung der Abschleppausrüstung ist nur für die Anbringung kompatibler Fahrzeugträger zulässig. Verwenden Sie die Abschleppausrüstung nicht zum Ziehen von Anhängern.

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 216.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugunterlagen angegeben. Immer versuchen, die maximale Stützlast zu erreichen. Das gilt insbesondere für das Ziehen schwerer Anhänger. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

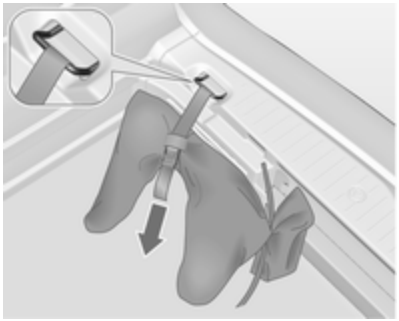
Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 80 kg (Fahrzeuge mit LPG-System: 110 kg) und das zulässige Gesamtgewicht um 70 kg (Fahrzeuge mit LPG-System: 95 kg) überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der abnehmbaren Kugelstange



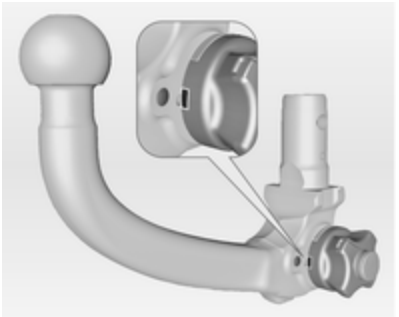
Die Tasche mit der Kugelstange befindet sich im hinteren Bodenstaufach.

Den Gurt durch die Verzurrösen führen und zum Sichern der Tasche fest anziehen.

Montage der abnehmbaren Kugelstange

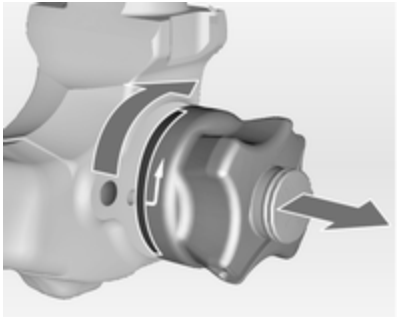
Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



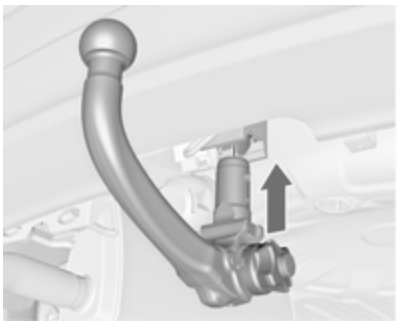
- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 5 mm betragen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:



Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

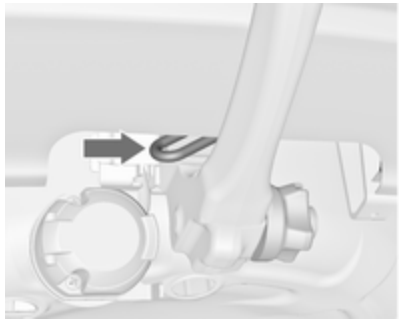
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Kugelstange verriegeln, dazu Schlüssel nach rechts drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

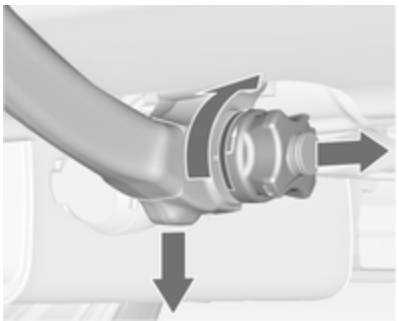
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der abnehmbaren Kugelstange



Schutzlasche öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange Schlüssel nach rechts drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 166
Fahrzeugüberprüfungen 167
Glühlampen auswechseln 174
Elektrische Anlage 185
Wagenwerkzeug 191
Räder und Reifen 192
Starthilfe 205
Abschleppen 206
Fahrzeugpflege 208

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten oder Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

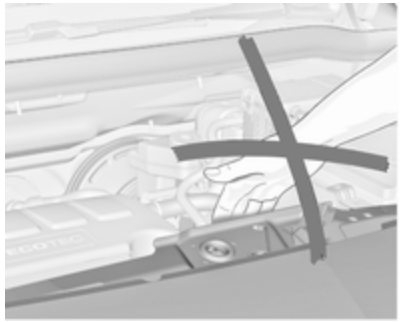
Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

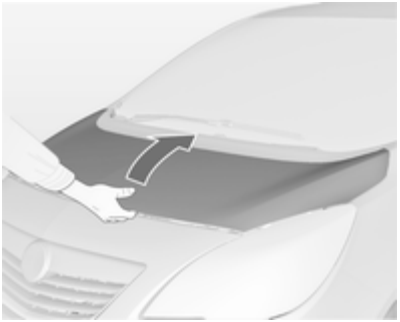
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

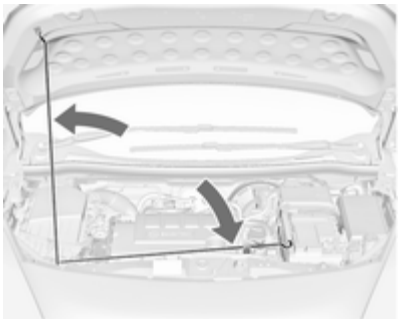
Motorhaube

Öffnen

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Fanghaken drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

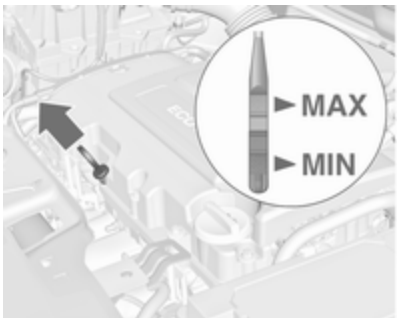
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 213.

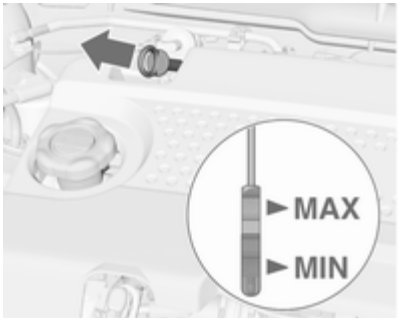
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

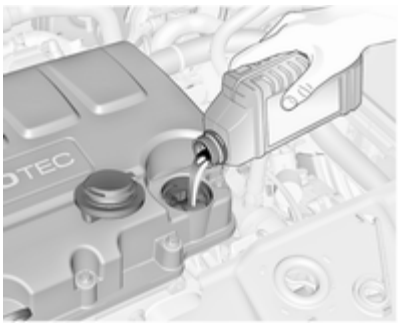
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 228.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

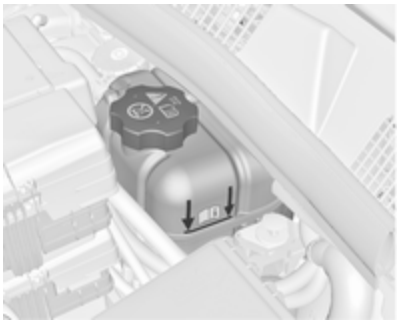
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

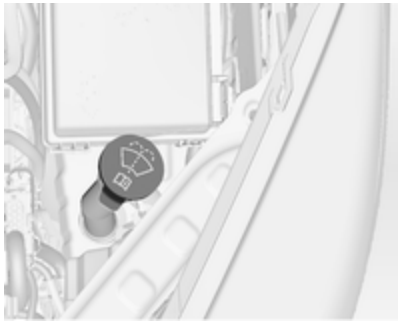


Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

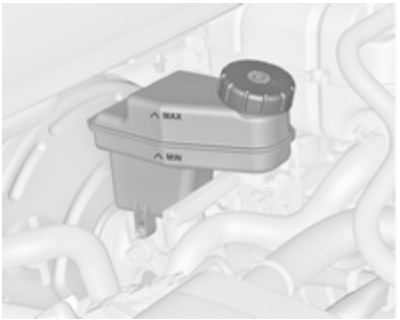
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 213.

Batterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet. Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 123.

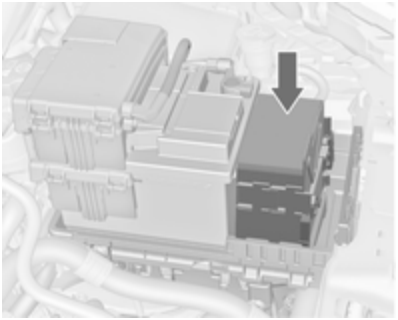
Batterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.



⚠ Warnung

Beim Anbringen einer Batterie mit einer anderen Länge als die ursprüngliche Batterie muss unbedingt das Pufferelement richtig angebracht werden.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 205.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

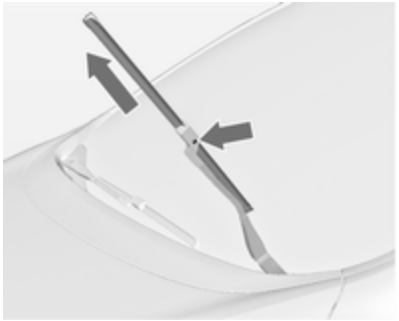
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ein Erblinden bzw. schwere Brandverletzungen verursachen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

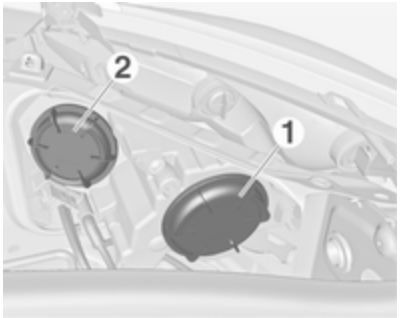
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

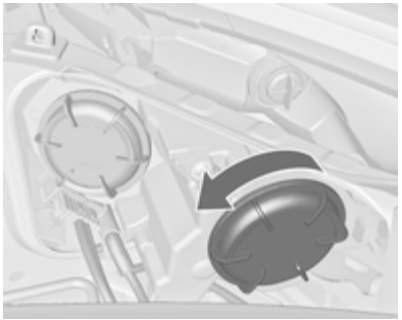
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

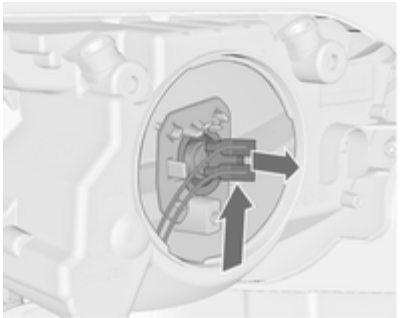


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

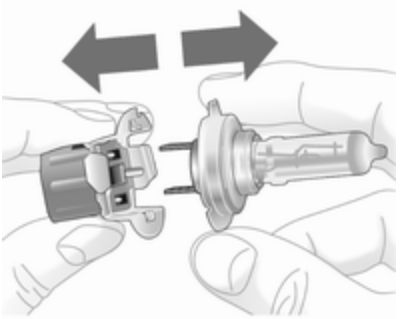
Abblendlicht



1. Die Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.

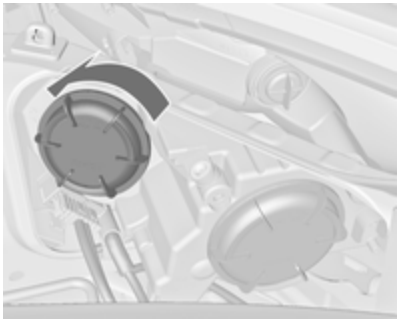


2. Die Lampenfassung nach oben drücken und aus dem Reflektor ziehen.

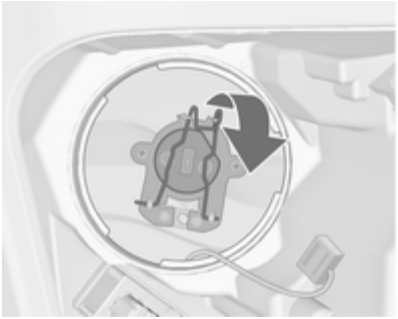


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

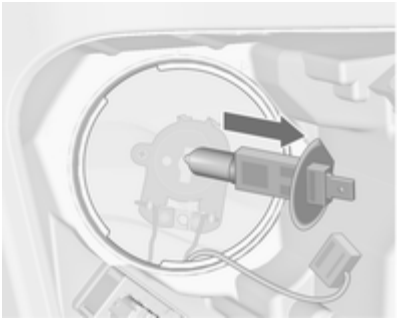
Fernlicht



1. Die Kappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Den Stecker von der Lampe abziehen.

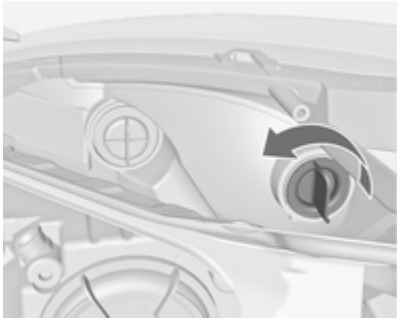


3. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.

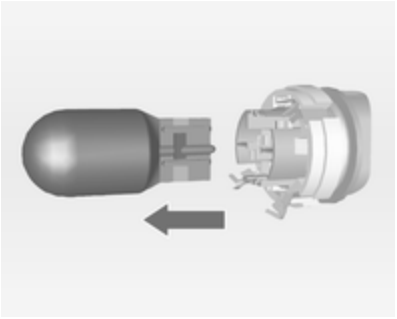


4. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten lassen.
6. Den Stecker an der Lampe anschließen.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht

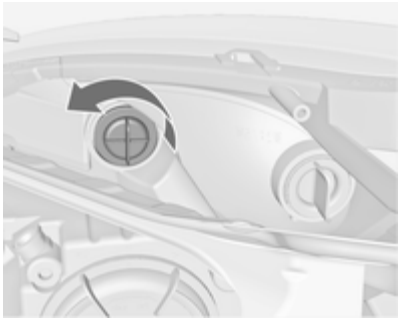


1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.

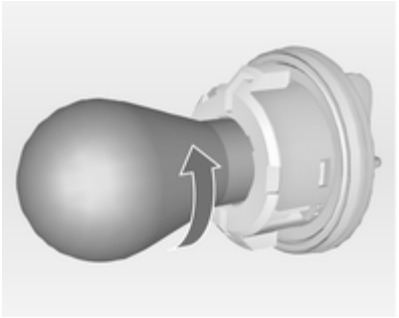


2. Die Lampe aus der Fassung lösen und austauschen.
3. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

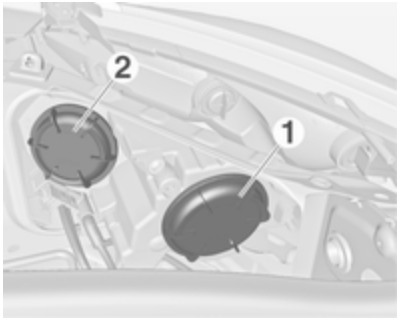


1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



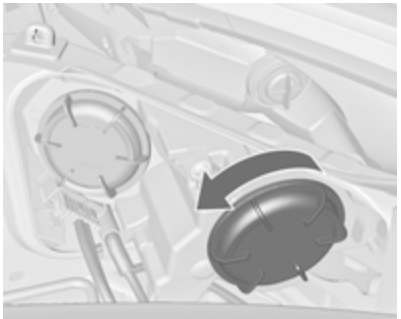
2. Die Lampe nach links drehen und aus der Fassung nehmen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Adaptives Fahrlicht

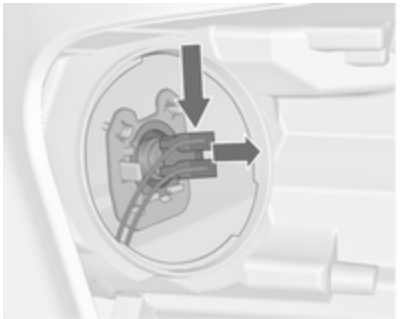


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblend- und Fernlicht **1** (äußere Lampen) sowie zusätzliches Fernlicht **2** (innere Lampen). Das Abbiegelicht befindet sich ebenfalls hinter der Abdeckung für das zusätzliche Fernlicht.

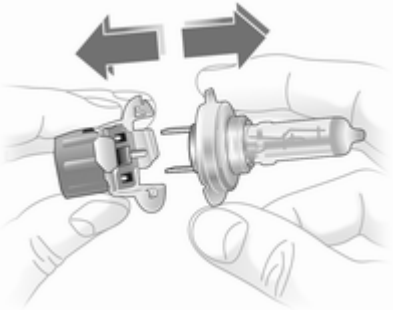
Abblend-/Fernlicht



1. Die Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.

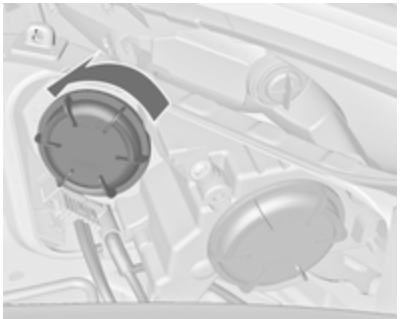


2. Die Lampenfassung nach unten drücken und aus dem Reflektor ziehen.

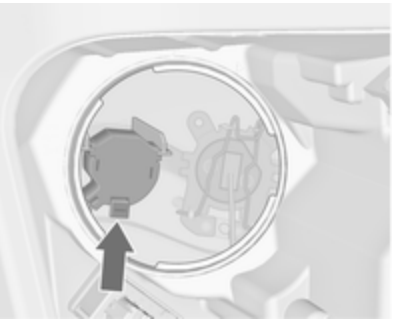


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

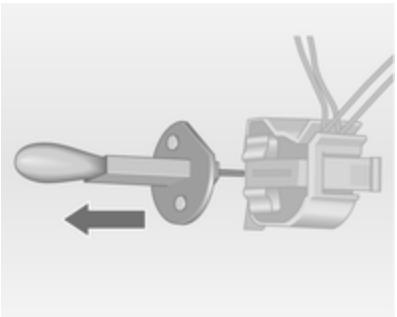
Zusätzliches Fernlicht



1. Den Schutzdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.



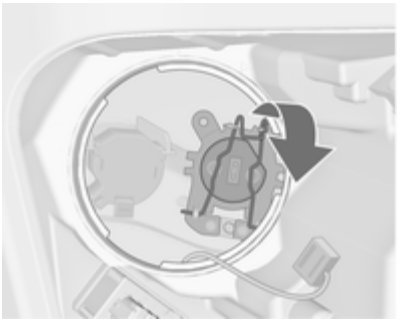
2. Die Zunge drücken und die Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



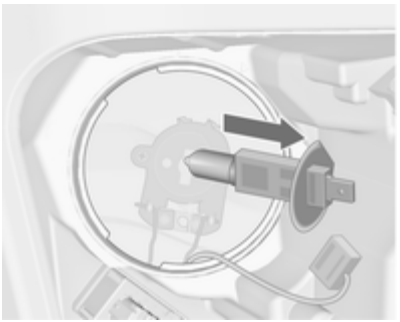
3. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Die Zunge drücken und die Lampenfassung in den Reflektor einführen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Abbiegelicht

1. Den Schutzdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Den Stecker von der Lampe abziehen.

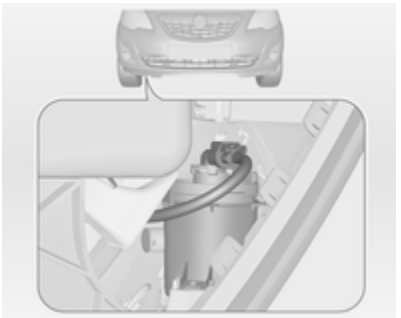


3. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.

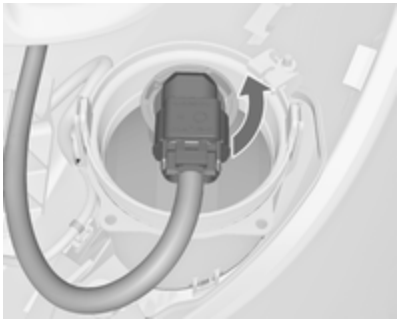


4. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten lassen.
6. Den Stecker an der Lampe anschließen.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

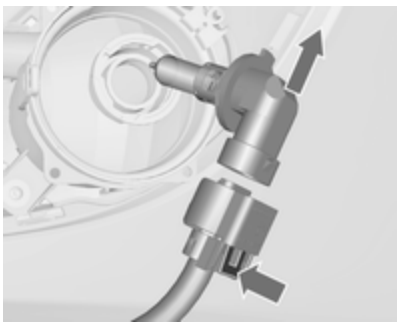
Nebelscheinwerfer



Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.

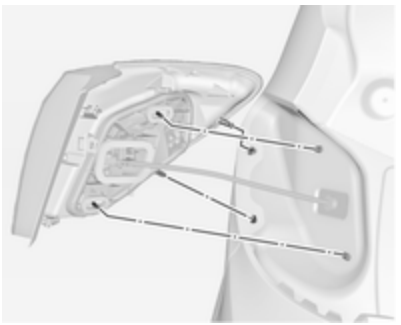


2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

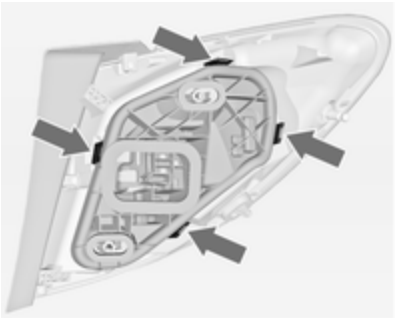
Rückleuchten

1. Die Abdeckung lösen und abnehmen.

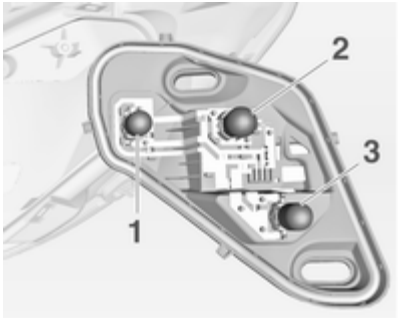
2. Die zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



5. Die vier Haltezungen ausklinken und die Lampenfassung abnehmen.



6. Die Lampe ausbauen und ersetzen.

   Rückleuchten und Bremsleuchten (**1**)

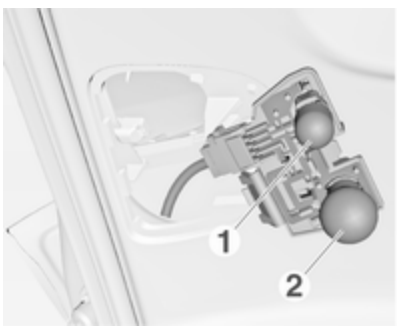
   Rückleuchten (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)
7. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Den Stecker anschließen. Das Lampengehäuse auf die Haltestifte aufsetzen und die Befestigungsmuttern anziehen. Die Abdeckung schließen und einrasten.
8. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Rückleuchten im Hecktürrahmen

1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung mit einem Schraubendreher lösen.

2. Die Haltezunge drücken und die Lampenfassung nach unten abnehmen.



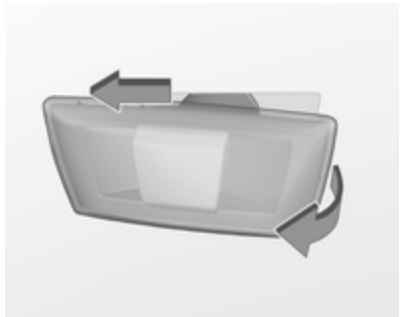
3. Zum Austauschen der Glühlampe der Rückfahrleuchte (**1**) die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

   Zum Austauschen der Glühlampe der Rückleuchte (**2**) die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenfassung in die Halterung einsetzen.
5. Die Abdeckung anbringen.
6. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Zum Austauschen der Glühlampen von Rückleuchte und Nebelschlussleuchte auf der rechten Seite des Hecktürrahmens auf die gleiche Weise verfahren.

Seitliche Blinkleuchten

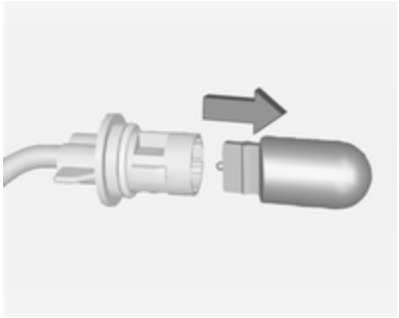
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Auf der linken Fahrzeugseite die Lampe nach vorne schieben und mit dem hinteren Ende aus dem vorderen Flügel entnehmen.

   Auf der rechten Fahrzeugseite die Lampe nach hinten schieben und mit dem vorderen Ende aus dem vorderen Flügel entnehmen.

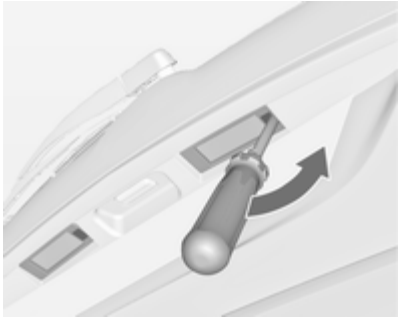
2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Linke Seite: vorderes Ende in den vorderen Flügel einsetzen, nach vorne schieben und hinteres Ende einsetzen.

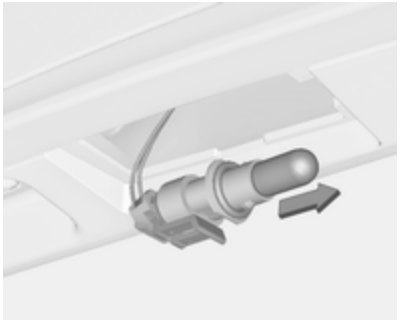
   Rechte Seite: hinteres Ende in den vorderen Flügel einsetzen, nach hinten schieben und vorderes Ende einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.

2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.
4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

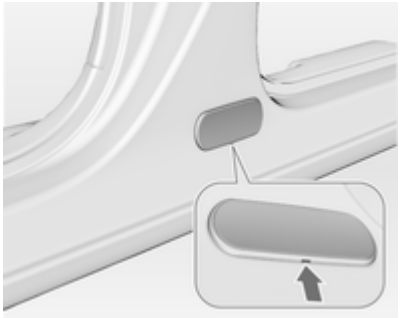
Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

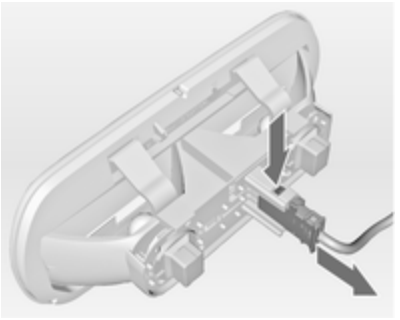
Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

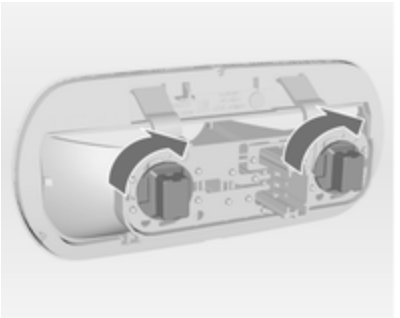
Ausstiegsleuchten



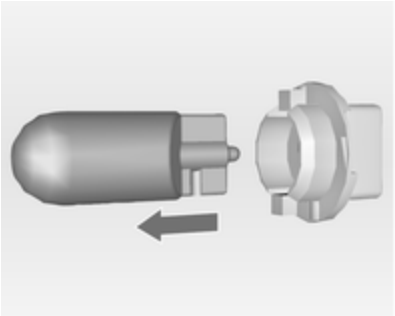
1. Das Gehäuse an der Unterseite ausrasten und abnehmen.



2. Die Haltezunge drücken und den Stecker abziehen.



3. Die Lampenfassung nach rechts drehen und herausnehmen.



4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen und austauschen.
5. Die Lampenfassung wieder in das Gehäuse einsetzen und nach links drehen.
6. Den Stecker anschließen.
7. Das Gehäuse anbringen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

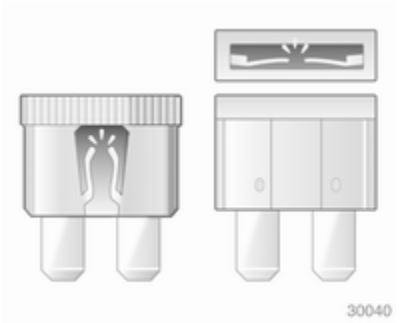
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

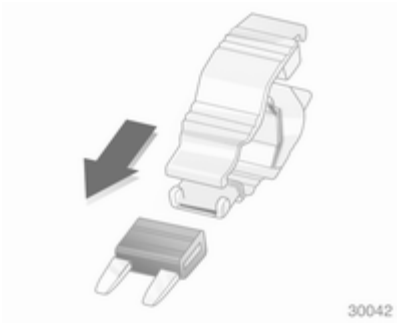
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

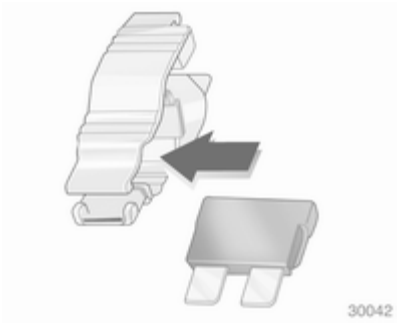
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

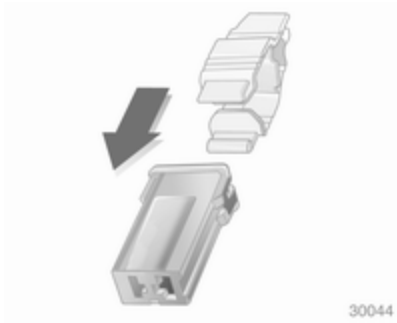


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

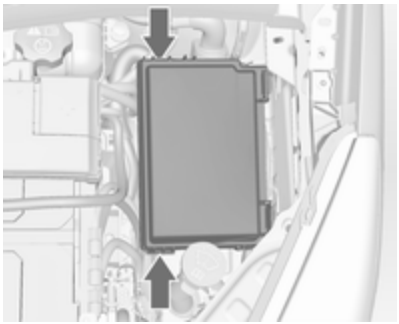






Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

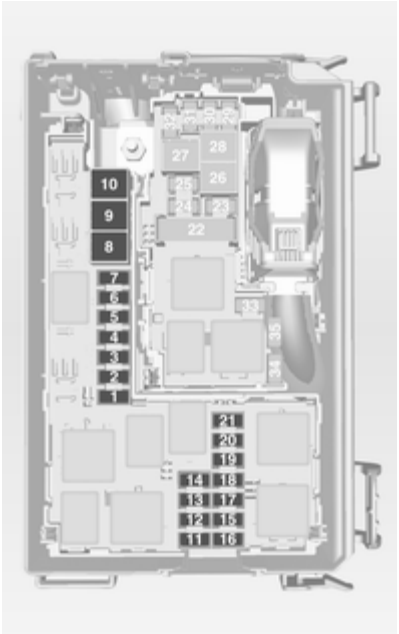


Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

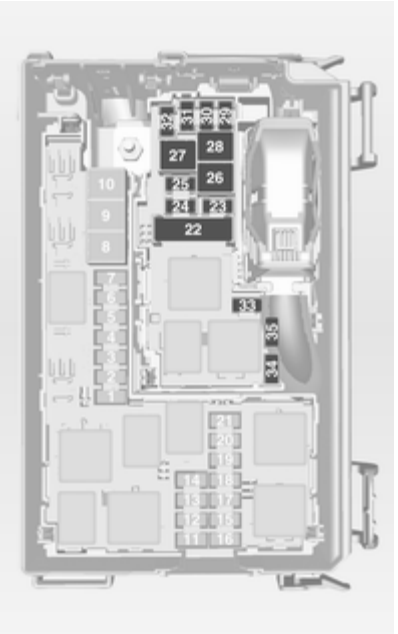
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.



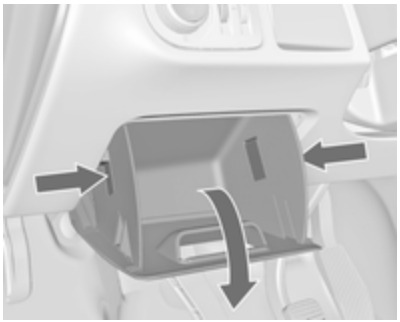
Nr.	Stromkreis
1	Anlasser
2	–
3	Kraftstofffilter, Kühlung
4	Hupe
5	Klemme 30
6	Motorsteuergerät, Getriebesteuergerät
7	Nebelscheinwerfer
8	Motorkühlung
9	Motorkühlung
10	Unterdruckpumpe
11	Zündung, Vorglühen
12	Leuchtweitenregulierung
13	Klimaanlage, Klemme 15
14	Getriebesteuergerät
15	Fernlicht rechts
16	Fernlicht links

Nr.	Stromkreis
17	Motorsteuergerät
18	Motorsteuergerät, Klemme 15
19	Airbag
20	Motorsteuergerät
21	Motorsteuergerät, Klemme 87



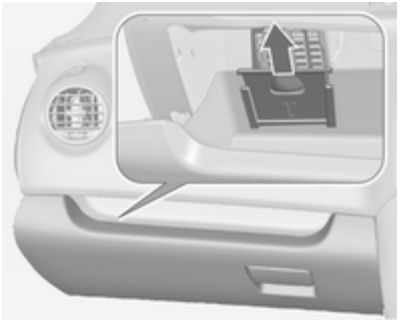
Nr.	Stromkreis
22	Elektrische Parkbremse
23	Reifenreparaturset
24	Kraftstoffpumpe
25	ABS
26	Heckscheibenheizung
27	ABS
28	Innengebläse
29	Zigarettenanzünder
30	Klimaanlage
31	Fensterheber vorn links
32	Fensterheber vorn rechts
33	Spiegelheizung
34	ABS
35	Airbag

Sicherungskasten in der Instrumententafel



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



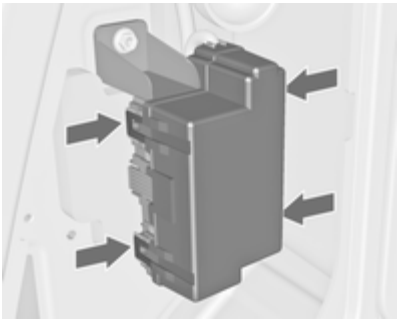
In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, den Deckel nach oben ziehen und abnehmen.

Nr.	Stromkreis
1	Radio
2	Display, Instrument, Telefon
3	Radio
4	Zündschalter, Wegfahrsperre
5	Windschutzscheiben- / Heckscheibenwaschanlage
6	Zentralverriegelung, Hecktür
7	Zentralverriegelung
8	Display, Instrument, Telefon
9	Beheiztes Lenkrad

Nr.	Stromkreis
10	Entriegelung Tür links hinten
11	Entriegelung Tür rechts hinten
12	Innenleuchte
13	Regensensor, Innenspiegel, Außenspiegel
14	–

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



Die vier Haltezungen lösen und die Abdeckung abnehmen.

Nr.	Stromkreis
1	Adaptives Fahrlicht
2	–
3	–
4	–
5	–
6	Fensterheber hinten rechts
7	Adaptives Fahrlicht
8	Anhängermodul, Anhängersteckdose
9	Sitz, Lendenwirbelstütze, links
10	Fensterheber hinten links
11	Einparkhilfe
12	Elektrisches Sonnenrollo
13	–
14	Vordersitzheizung
15	Anhängermodul
16	Sitz, Lendenwirbelstütze, rechts
17	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich in der Reserveradmulde im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

Das Wagenwerkzeug befindet sich neben dem Reifenreparaturset im rechten Fach im Laderaum.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/65 R 15 91 H**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
15 = Felgendurchmesser in Zoll
91 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 91 entspricht 615 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 229 und auf dem Aufkleber an der Beifahrertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft laufend die Rotationsgeschwindigkeit aller vier Reifen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!) gelb und im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display wird eine Warnmeldung angezeigt. Sofort anhalten und den Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 98.

Initialisieren des Systems

Nach Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden:

1. Elektrische Parkbremse anziehen.
2. Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.
3. Das Einstellrad auf **Reifendrucksystem** drehen.
4. Zur Nullstellung des Systems Taste **SET/CLR** drücken.

   Bei Fahrzeugen mit Midlevel-Display Taste **SET/CLR** länger drücken, um die Initialisierung des Systems zu aktivieren.

5. Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird die Auswahl durch eine Pop-Up-Anzeige bestätigt. Bestätigen, um die Initialisierung des Systems zu aktivieren.

Auswahl und Anzeige können im Midlevel-Display und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Wenn das System wieder bereit ist, wird im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display eine Meldung angezeigt.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Vergewissern Sie sich, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

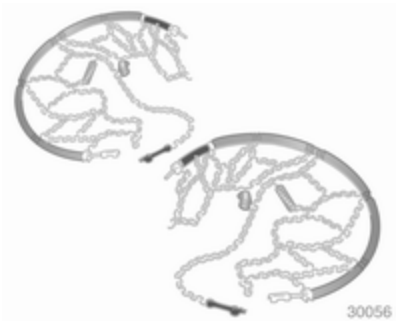
Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größen 195/65 R 15, 205/55 R 16 und 225/45 R 17 zulässig.

Für Reifen der Größe 225/40 R 18 sind Schneeketten nicht zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

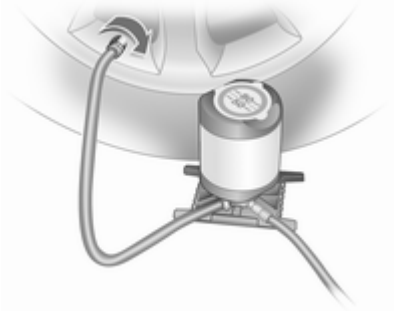
Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach im Laderaum.

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Einsatz nehmen.

2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.

3. Dichtmittelflasche auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.



4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.
7. Zündung einschalten.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

8. Den Ein/Aus-Schalter am Kompressor drücken. Der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck

⇨ 229. Sobald der richtige Druck erreicht ist, den Kompressor durch Drücken des Ein/Aus-Schalters wieder ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste ━ ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

12. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
13. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
14. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
15. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
16. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 196.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

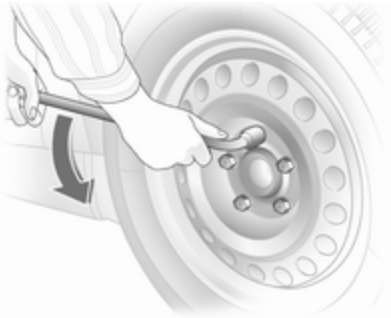
- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 202.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 191.

   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben: Die Abdeckung kann auf dem Rad bleiben. Die Sicherungsscheiben auf den Radschrauben nicht entfernen.

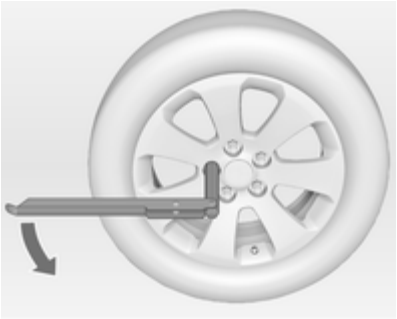
   Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

2. Variante 1:

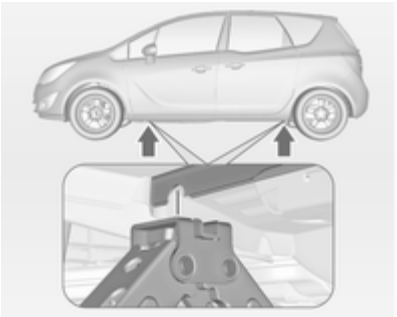


Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

Variante 2:

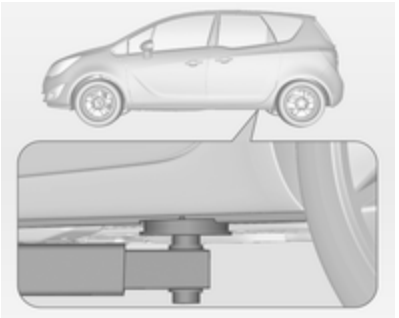


Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

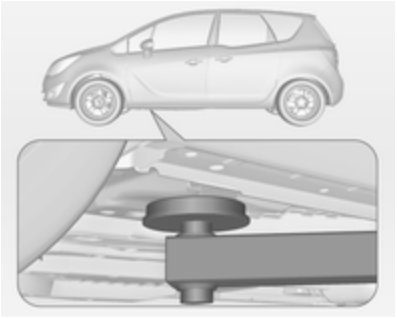


3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.

Anheben des Fahrzeugs auf einer Hebebühne:

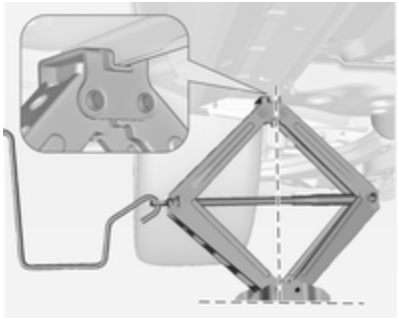


Den hinteren Arm der Hebebühne am Unterboden ansetzen.



Den vorderen Arm der Hebebühne am Unterboden ansetzen.

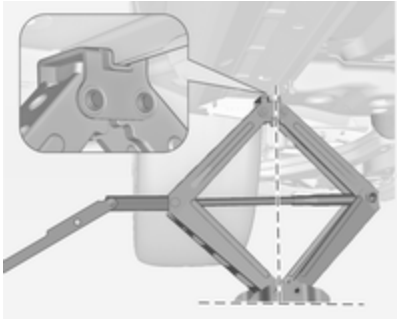
4. Variante 1:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

Variante 2:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsmoment 110 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radschraubenkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 202 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 191.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

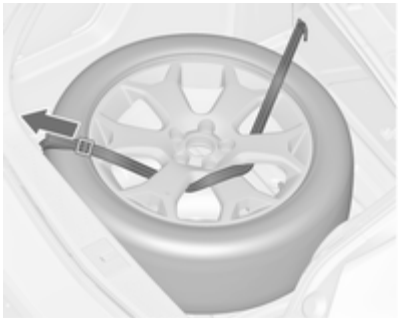
Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn ein Rad im Laderaum verstaut werden muss, das größer als das Reserverad ist, muss es mit einem Gurt oder, je nach Version, einem Verlängerungsstab gesichert werden.

Verstauen eines abmontierten Rades im Laderaum mit Hilfe eines Gurtes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Gurt verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 191.

- Das Rad in der Nähe einer Seitenwand des Laderaums auf den Laderaumboden legen.

- Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.
- Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



- Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
- Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
- Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

Verstauen eines abmontierten Rades in der Reserveradmulde mit Hilfe eines Verlängerungsstabes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Verlängerungsstab verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 191.

- Die Flügelmutter nach links drehen und das Reserverad übergangsweise herausnehmen.

- Den Verlängerungsstab aus dem Werkzeugkasten nehmen und auf die Schraube aufschrauben.
- Das beschädigte Rad verstauen und durch Drehen der Flügelmutter nach rechts arretieren.

Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden.

Vor dem Arretieren des Reserverades in der Mulde nach Austausch oder Reparatur des defekten Rades den Verlängerungsstab entfernen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Das beschädigte Rad ist im Laderaum immer mit dem Gurt oder in der Reserveradmulde mit der Flügelmutter zu arretieren.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 195.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

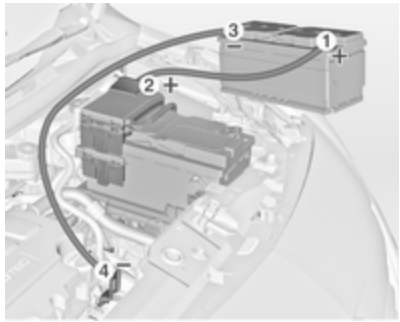
⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

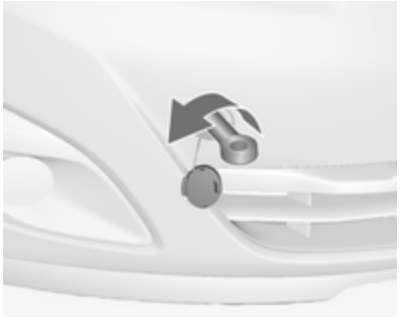
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 191.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der beiden hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 26.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

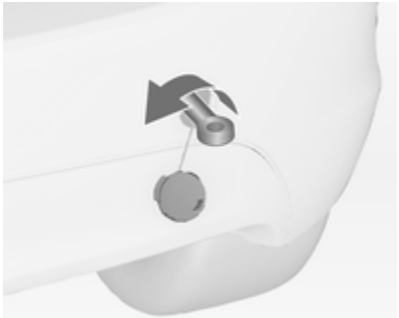
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Die Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 191.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung
Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden. Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe die Heizdrähte auf der Innenseite nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf den Mittelteil des Glasdachs kein Wachs oder Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggassystem

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem regelmäßig betreiben, wenn es nur selten verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 212
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 213

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 217.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 217.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 217.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

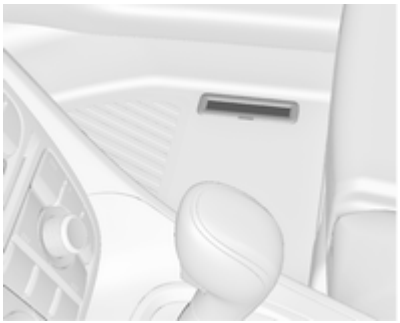
Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 215
Fahrzeugdaten 217

Fahrzeugangaben

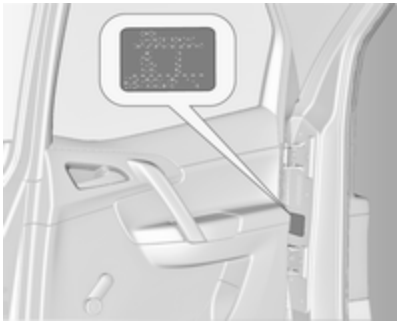
Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und die Bodenwanne (unter der Bodenabdeckung, sichtbar unter einer Abdeckung) eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann an der Instrumententafel eingeprägt und durch die Windschutzscheibe sichtbar sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am Rahmen der rechten hinteren Tür.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle europäischen Staaten und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		**Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei**	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcen-schonend	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	**1.4**	**1.4**	**1.4**	**1.4**	**1.4**	**1.3**
Motorkennzeichnung	**A14XER**	**A14NEL**	**B14NEL**	**B14NET**	**A14NET**	**A13DTC**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1398	1364	1364	1364	1364	1248
Motorleistung [kW]	74	88	88	103	103	55
bei U/min	6000	4800-6000	4200-6000	4900-6000	4900-6000	4000

[1)] Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3
Motorkennzeichnung	A14XER	A14NEL	B14NEL	B14NET	A14NET	A13DTC
Drehmoment [Nm]	130	175/200[2)]	200	200	200/220[3)]	180
bei U/min	4000	1750-4800	1850-4200	1850-4900	1850-4900	1750-2500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin/Autogas	Benzin	Benzin	Benzin	Dieselkraftstoff schwefelfrei
Oktanzahl ROZ						
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	

[2)] Je nach Ausstattung.
[3)] Mit Overboost-Funktion.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.4	1.4	1.3
Motorkennzeichnung	**A14XER**	**A14NEL**	**B14NEL**	**B14NET**	**A14NET**	**A13DTC**
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	1.7	1.7
Motorkennzeichnung	**A13DTE**	**A17DT**	**A17DTC**	**A17DTI**	**A17DTS**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1248	1686	1686	1686	1686
Motorleistung [kW]	70	74	81	81	96
bei U/min	4000	4000	4000	3600	4000
Drehmoment [Nm]	180	260	280	280	300
bei U/min	1750-3500	1700-2550	1750-2500	2300	2000-2500

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	1.7	1.7
Motorkennzeichnung	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTI	A17DTS
Kraftstoffart	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei	Dieselkraftstoff schwefelfrei
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Motor	A14XER	A14NEL	B14NEL	A14NET	B14NET	A13DTC
Höchstgeschwindigkeit[4] [km/h]						
Schaltgetriebe	177	188[5]	–	196	–	160
Automatikgetriebe	–	–	185	–	[6]	–

[4] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

[5] Fahrzeuge mit Flüssiggassystem: 187 km/h.

[6] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Motor	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTS	A17DTI
Höchstgeschwindigkeit[7)] [km/h]					
Schaltgetriebe	168	–	182	196	–
Automatikgetriebe	–	172	–	–	178

7) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	1361/1376	–
	A14NEL	1393[8)]/1408[8)]	–
	B14NEL	–	1471/1486
	A14NET	1393/1408	–
	B14NET	–	1471/1486
	A13DTC	1393/1408	–
	A13DTE	1393/1408	–
	A17DT	–	1503/1518
	A17DTC	1503/1518	–
	A17DTS	1503/1518	–
	A17DTI	–	1503/1518

8) Mit LPG-Motor ist das Gewicht um 78 kg höher.

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	–/1571	–
	A14NEL	–/1613	–
	B14NEL	–	–/1664
	A14NET	–/1613	–
	B14NET	–	–/1664
	A13DTC	–/1613	–
	A13DTE	–/1471	–
	A17DT	–	–/1733
	A17DTC	–/1664[9)]	–
	A17DTS	–/1664[9)]	–
	A17DTI	–	–/1733

[9)] Mit Stopp-Start-System ist das Gewicht um 37 kg höher.

Abmessungen

Länge [mm]	4288
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1812
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1994
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1615
Laderaumlänge am Boden [mm]	815
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1642
Laderaumbreite [mm]	1038
Laderaumhöhe [mm]	803
Höhe der Laderaumöffnung	791
Radstand [mm]	2644
Wendekreisdurchmesser [m]	11,1

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XER	A14NEL	B14NEL	A14NET	B14NET	A13DTC
einschließlich Filter [l]	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTS	A17DTI
einschließlich Filter [l]	3,5	5,4	5,4	5,4	5,4
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	54
Autogas (LPG), Nenninhalt [l]	48[10)]

[10)] Auffüllbar bis 80 % der Kapazität.

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14XER	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
A14NEL	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
B14NEL	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

[11)] Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET, B14NET	205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
A13DTC	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
A13DTE	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

[11)] Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A17DT, A17DTC, A17DTS, A17DTI	195/65 R15[12)13)], 205/55 R16, 225/45 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[11)]	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

12) Nur in Kombination mit Gewichtsreduzierungspaket zugelassen.
13) Nur zulässig mit Motoren A17DT, A17DTC und A17DTI.
11) Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 232

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendruckverlust-Überwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 95
Abgase..... 139
Ablagefächer..... 61
Ablagefach in der Armlehne 63
Ablagefach unter dem Sitz 63
Abmessungen 227
Abstellen 18
Adaptives Bremslicht..... 144
Adaptives Fahrlicht 99, 118, 177
Airbagabschaltung 53, 95
Airbag-System 51
Airbag-System, Gurtstraffer 94
Aktive Kopfstützen 38
Alarm..... 108
Allgemeine Informationen 161
Altfahrzeugrücknahme 167
Anderes Fahrzeug abschleppen 207
Anhängerbetrieb..... 162
Anhängerzugvorrichtung.... 161, 206
Ankoppeln eines Anhängers..... 161
Antiblockiersystem 97, 144
Anzeigen..... 89
Armlehne..... 42, 46
Ascher 88
Asphärische Wölbung 30
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 232
Ausklappbare Ablagetische 78
Außenbeleuchtung 12, 99, 115
Außenpflege 208
Außenspiegel..... 30
Außentemperatur 86
Automatikgetriebe 140
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 25, 100
Automatisches Abblenden 32
Automatisches Fahrlicht 116

B

Batterie 171
Batterieentladeschutz 123
Batteriespannung 108
Batterie, Starthilfe..... 205
Bedienelemente..... 82
Bedienelemente am Lenkrad..... 82
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 57
Beheizbare Spiegel 31
Beladungshinweise 80
Beleuchtung beim Aussteigen ... 122
Beleuchtung beim Einsteigen 122
Beleuchtung in den Sonnenblenden 122
Belüftungsdüsen..... 130
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 146

Beschlagene Leuchtenabdeckungen 120
Blinker 94, 119
Bodenabdeckung 76
Bordcomputer 109
Bremsassistent 146
Bremsen 144, 171
Bremsflüssigkeit 171
Bremssystem, Kupplungssystem 96
Brems- und Kupplungsflüssigkeit..... 213

C
Car Pass 20
Code..... 105

D
Dach..... 35
Dachgepäckträger 80
Diebstahlsicherung 28
Diebstahlwarnanlage 29
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 173
Diesel-Partikelfilter..... 98, 139
Drehzahlmesser 90
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 48
Driver Information Center..... 100
Durchführung von Arbeiten 167

E
Eigenes Fahrzeug abschleppen 206
Einfahren 134
Einführung 3
Einparkhilfe 150
Elektrische Anlage..... 185
Elektrische Fensterbetätigung 33
Elektrische Parkbremse 96
Elektrisches Einstellen 30
Elektronische Klimatisierungsautomatik 126
Elektronische Stabilitätsregelung..... 147
Elektronische Stabilitätsregelung aus 97
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 97
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 142
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 213, 217
Ereignisdatenschreiber..... 232
Erfassungssysteme..... 150
Erste Hilfe..... 79

F
Fahrhinweise..... 133
Fahrradträger..... 64
Fahrsysteme..... 147
Fahrverhalten, Fahrhinweise 161
Fahrwerte 223
Fahrzeug abstellen 138
Fahrzeugdaten..... 217
Fahrzeugeinlagerung..... 166
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 225
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 215
Fahrzeugmeldungen 105
Fahrzeugpersonalisierung 111
Fahrzeugpflege..... 208
Fahrzeugprüfungen..... 167
Fahrzeugsicherung..... 28
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 96
Fenster..... 32
Fernbedienung..... 21
Fernbedienung am Lenkrad 82
Fernlicht 99, 116
Flex-Fix-System..... 64
Front-Airbag 51
Frostschutz..... 169
Füllmengen 228
Funkfernbedienung 21

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 95

Geschwindigkeitsregler 100, 148
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 61
Getriebe 16
Getriebe-Display 140
Glasdach 35
Glühlampen auswechseln 174
Graphic Info Display, Colour Info Display 103
Gurte..... 47

H

Halogen-Scheinwerfer 175
Handbremse..... 144, 145
Handschuhfach 61
Heckscheibenheizung 35
Heckscheibenwischer und Waschanlage 86
Heckträgersystem..... 64
Hecktür..... 27
Heizung 43
Heizung und Belüftung 124
Hinteres Ablagefach 75
Hintere Türen 27
Hochschalten..... 97
Hupe 13, 83

I

Info-Displays..... 100
Innenbeleuchtung..... 120
Innenleuchten 184
Innenlicht 121
Innenraumluftfilter 131
Innenraumpflege 210
Innenspiegel..... 31
Instrument 89
Instrumententafel..... 10
Instrumententafelbeleuchtung 120, 185
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 60

K

Katalysator 140
Kennzeichenleuchte 183
Kilometerzähler 89
Kindersicherheitssystem 55
Kindersicherheitssysteme..... 55
Kindersicherung 26
Klappen 31
Klimaanlage 125
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 124
Klimatisierung, Wartung..... 132
Kontrolle über das Fahrzeug 133
Kontrollleuchten..... 92
Kopf-Airbag 53
Kopfstützen 37
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 90
Kraftstoffe..... 154
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 154
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 155
Kraftstoffe für Otto-Motoren 154
Kraftstoffmangel 99
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 160
Kraftstoffwahltaste 90
Kugelstange..... 162
Kühlmittel 169
Kühlmitteltemperaturanzeige..... 91
Kühlmittel und Frostschutz..... 213
Kurvenlicht..... 118

L

Laderaum 27, 73
Laderaumabdeckung 75
Lenkrad, beheizt..... 83
Lenkradeinstellung 9, 82
Lenkradheizung 83
Leselicht 122
Leuchtenabdeckungen, beschlagen..... 120
Leuchtweitenregulierung 116
Lichtfunktionen..... 122
Lichthupe 116
Lichtschalter 115
Losfahren 17
Lufteinlass 131
Lüftung..... 124

M
Manuelle Fensterbetätigung 32
Manuelles Abblenden 31
Manuell-Modus 142
Mittelkonsolenbeleuchtung 122
Motorabgase 139
Motor anlassen 134
Motordaten 220
Motorhaube 168
Motoröl 168, 213, 217
Motoröldruck 98

N
Nebelscheinwerfer 99, 119, 179
Nebelschlussleuchte 100, 119

O
Oktanzahl..... 220
Öl..... 168
Öldruck..... 98
Öl, Motor..... 213, 217

P
Panne..... 206
Parkbremse 145
Parklicht 120
Partikelfilter..... 139
Personalisierung..... 111
Polsterung..... 210
Profiltiefe 194

Q
Quickheat..... 130

R
Radabdeckungen 195
Räder und Reifen 192
Radiofrequenz-Identifikation..... 233
Radwechsel 199
Reduzierte Motorleistung 99
Regelmäßiger Betrieb 132
Reifenbezeichnungen 193
Reifendruck 193
Reifendrücke 229
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 98, 193
Reifenpanne..... 199
Reifenreparaturset 196
Reifenumrüstung 195
Reifen und Felgengröße, Wechsel..... 195
Reserverad 202
Rückfahrkamera 152
Rückfahrlicht 120
Rückleuchten 180
Rücksitze..... 44
Ruhestrom aus 134

S
Schaltgetriebe 143
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 84
Scheibenwischerwechsel 174
Scheinwerfer..... 115, 116
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 117
Schlüssel 20
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen..... 22
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 195
Schubabschaltung 135
Seiten-Airbag 52
Seitliche Blinkleuchten 182
Service 132, 212
Serviceanzeige 91
Serviceinformationen 212
Sicherheitsgurt 8, 47
Sicherheitsgurt anlegen 94
Sicherheitsgurte..... 47
Sicherheitsnetz 77
Sicherungen 185
Sicherungskasten..... 187
Sicherungskasten im Laderaum 190
Sicherungskasten im Motorraum 187
Sicherungskasten in der Instrumententafel 189

Sitzeinstellung 6, 39
Sitzheizung..... 43
Sitzposition 39
Sonnenblenden 35
Spiegeleinstellung 8
Standlichter..... 115
Starre Belüftungsdüsen 131
Starten..... 134
Starthilfe 205
Stauraum..... 61
Stopp-Start-System..... 136
Störung 142
Störung der elektrischen Parkbremse 96
Stromunterbrechung 142
Symbole 4

T
Tachometer 89
Tageskilometerzähler 89
Tagfahrlicht..... 116
Tanken 157
Technische Daten..... 220
Top-Tether Befestigungsösen 60
Traktionskontrolle 147
Traktionskontrolle ausgeschaltet . 98
Tunnelerkennung..... 116
Türen..... 27
Tür offen 100
Typschild 216

U
Uhr..... 87
Ultraschall-Einparkhilfe 97, 150

V
Variable Lenkunterstützung..... 97
Verbandstasche 79
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 130
Verzurrösen 77
Vordere Blinkleuchte..... 175
Vorderes Ablagefach 63
Vordersitze..... 39
Vorglühen 98

W
Wagenheber..... 191
Wagenwerkzeug 191
Wählhebel 141
Warnblinker 118
Warndreieck 79
Warnleuchten..... 89
Warn- und Signaltöne 108
Waschflüssigkeit 170
Wegfahrsperre 30, 99
Willkommensbeleuchtung..... 122
Windschutzscheibe..... 32
Winterreifen 192

Z
Zentralverriegelung 22
Zigarettenanzünder 88
Zubehörsteckdosen 88
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 166
Zugvorrichtung 162
Zuheizer 130
Zündschlossstellungen 134

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2013, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2690/6-de 01/2013